

## Grunddaten

Borstgrasrasen in Norden des NSG Weitersglashütte nahe des Offenlandes

1

## Daten zum Lebensraumtyp

LRT-Code 6230 1 ggf. Nr. der Ausbildung

ID 10022

ggf. Nebencode

ggf. Nebencode

Grund für Nebencode(s)

LRT im Komplex oder LRT undeutlich ausgeprägt

Nr. BfN-Biototyp 340602

Fläche (m²) 548

Länge (m)

Exposition: keine

Mittelwert

Von...bis

Breite (m)

Inklination: 0

Mittelwert

Von...bis

## Daten zum Natura2000-Gebiet

landesinterne Nr. 16 E

Nr. der Teilfläche 3

Name der Teilfläche Kranichsee - Wald

## Angaben zur Kartierung

Kartierer

Auftragsnehmer MaP

Bürogemeinschaft für  
Forst- und Umweltplanung

Aufnahmedatum 28.08.2003

ggf. Ergänzungskartierung

## Beschreibung / Begründung (für Entwicklungsflächen)

Von Fichten umschlossener Borstgrasrasen im Nordes des NSG Weitersglashütte. Im Süden an regenerierbare Hochmoorrestfläche anschließend. Nach Norden hin grenzt die Fläche an einen Wiesenkomplex um Weitersglashütte. Innerhalb der Wiese dominieren Borstgras, Draht-Schmielen und Wiesen-Segge. Randlich sind gruppen- bis herdweise *Molinia caerulea* und *Calluna vulgaris* vertreten. Die Wiesenfläche zeigt erste Hinweise auf eine Sukzession der Fichte. Ohne Erhaltungsmaßnahmen droht mittel- bis langfristig der Verlust des LRT-Charakters Borstgrasrasen.

## Vegetation

Nr. Vegetationsaufnahme 26

Mittelpunktkoordinaten der Aufnahme

Nr. Veg.-Einheit 27.1.1.2

RW 4543393

HW 5588452

## Bewertungsparameter

## Strukturen

## 1. Schichtung

Schicht	Deckung %
Untergräser	55
Mittelgräser	15
Obergräser	20
Kräuter	0
Rosettenpflanzen	0
Zwergsträucher	10
Moose	70
Therophyten	
Sukkulente	

Bemerkungen

Lebensraumtypischer Anteil an...	Ausprägung
niedrigwüchsigen Gräsern	a
niedrigwüchsigen Kräutern	c
Rosettenpflanzen	c
Moosen/Flechten	
Zwergsträuchern	
Therophyten	
Sukkulente	

Gesamtbewertung

b

## 2. Vegetationsstruktur

Struktur	Ausprägung
Einzelgehölze / kl. Gebüsche	b
Kleinräumig wechselnde Ausprägungen	b
unterschiedliche Sukzessionsstadien	
versch. Altersklassen von Zwergsträuchern	
kleinräumiges Mosaik mit	b

Vegetationstypen:

Bergwiesen	x
Borstgrasrasen	
Flachland-Mähwiesen	
Kalk-Trockenrasen	
Kryptogamenfluren	
Magerrasen	
Moorflächen / Torfmoosherde	
Pionierrasen	
Röhrichte / Großseggenriede	
Sand- / Silikattrockenrasen	
sonst. Sumpfvegetation	
thermophile Säume	
Trockengebüsche	
Zwergstrauchheiden	

Gesamtbewertung

b

## 3. Geländestruktur / Sonderstandorte

Strukturen	Ausprägung
(alte) Ameisenhögel	b
vegetationsfreie Rohböden	b
bewegtes Relief	
Felsschutt / Gesteinsschutt	
Lesesteine / größere Gesteinsbrocken	
Wechsel von Nassstellen/Feuchtmulden und trockeneren/frischeren Bereichen	b
Wechsel von flach- und tiefgründigen Bereichen	b

Bemerkungen

Gesamtbewertung

b

## Grunddaten

Borstgrasrasen in Norden des NSG Weitersglashütte südlich des reg. Hochmoores

2

## Daten zum Lebensraumtyp

LRT-Code 6230 2 ggf. Nr. der Ausbildung

ID 10023

ggf. Nebencode

ggf. Nebencode

Grund für Nebencode(s)

LRT im Komplex oder LRT undeutlich ausgeprägt

Nr. BfN-Biototyp 340602

Fläche (m²) 1497

Länge (m)

Exposition: keine

Mittelwert

Von...bis

Breite (m)

Inklination: 0

Mittelwert

Von...bis

## Daten zum Natura2000-Gebiet

landesinterne Nr. 16 E

Nr. der Teilfläche 3

Name der Teilfläche Kranichsee - Wald

## Angaben zur Kartierung

Kartierer

Auftragsnehmer MaP

Bürogemeinschaft für  
Forst- und Umweltplanung

Aufnahmedatum 28.08.2003

ggf. Ergänzungskartierung

## Beschreibung / Begründung (für Entwicklungsflächen)

Von Fichten umschlossener, kleinflächiger Borstgrasrasen westlich Weitersglashütte, der auf einem abgetorften Moorbereich ausgebildet ist und als Begrenzung einen Entwässerungsgraben im Südwesten und eine 1,5m-hohe Stufe zu einem Hochmoorrest besitzt. Die Wiese liegt mitten im Wald, wird nicht bewirtschaftet und besitzt auch keinen Zugang. Es dominieren Borstgras und Draht-Schmiele. Wiesenknöterich und Wiesen-Segge sind häufig vertreten. Der Wald und der Graben bilden die Grenze. Im Westen grenzen Dominanzbestände von Pfeifengras, Wollgras und Seggen die Wiesenfläche ab. Insgesamt ist eine starke Vergrasung der Fläche durch Draht-Schmiele zu erkennen, wobei die typischen Gräser und Kräuter des Borstgrasrasens stark zurücktreten. Es deutet sich eine Wiedervernässung der Fläche im Zuge der Regeneration des Moores an und es handelt sich bei der derzeitigen Borstgrasrasen-Gesellschaft nur um ein Zwischenstadium.

## Vegetation

Nr. Vegetationsaufnahme 27

Mittelpunktkoordinaten der Aufnahme

Nr. Veg.-Einheit 27.1.1.2

RW 4543430

HW 5588370

## Bewertungsparameter

## Strukturen

## 1. Schichtung

Schicht	Deckung %
Untergräser	49
Mittelgräser	5
Obergräser	35
Kräuter	5
Rosettenpflanzen	5
Zwergsträucher	1
Moose	70
Therophyten	
Sukkulenten	

Bemerkungen

sehr hoher Anteil an Drahtschmiele (*Avellana flexuosa*)

Lebensraumtypischer Anteil an...	Ausprägung
niedrigwüchsigen Gräsern	b
niedrigwüchsigen Kräutern	c
Rosettenpflanzen	b
Moosen/Flechten	
Zwergsträuchern	
Therophyten	
Sukkulenten	

Gesamtbewertung

b

## 2. Vegetationsstruktur

Struktur	Ausprägung
Einzelgehölze / kl. Gebüsche	c
Kleinräumig wechselnde Ausprägungen	b
unterschiedliche Sukzessionsstadien	
versch. Altersklassen von Zwercksträuchern	
kleinräumiges Mosaik mit	c

Vegetationstypen:

Bergwiesen  
Borstgrasrasen  
Flachland-Mähwiesen  
Kalk-Trockenrasen  
Kryptogamenfluren  
Magerrasen  
Moorflächen / Torfmoosherde  
Pionierasen  
Röhrichte / Großseggenriede  
Sand- / Silikattrockenrasen  
sonst. Sumpfvegetation  
thermophile Säume  
Trockengebüsche  
Zwergstrauchheiden

Gesamtbewertung

c

## 3. Geländestruktur / Sonderstandorte

Strukturen	Ausprägung
(alte) Ameisenhügel	b
vegetationsfreie Rohböden	c
bewegtes Relief	
Felsschutt / Gesteinsschutt	
Lesesteine / größere Gesteinsbrocken	
Wechsel von Nassstellen/Feuchtmulden und trockeneren/frischeren Bereichen	b
Wechsel von flach- und tiefgründigen Bereichen	c

Bemerkungen

Abgetorfte Hochmoor

Gesamtbewertung

c

## Daten zum Lebensraumtyp

LRT-Code 6230 1 ggf. Nr. der Ausbildung

ggf. Nebencode

ggf. Nebencode

Grund für Nebencode(s)

LRT im Komplex oder LRT undeutlich ausgeprägt

Nr. BfN-Biototyp 34060202

Exposition: O  
MittelwertO  
Von...bisInklination: 1  
Mittelwert0-2  
Von...bis

## Daten zum Natura2000-Gebiet

landesinterne Nr. 16 E

Nr. der Teilfläche 1

Name der Teilfläche Carlsfeld Offenland - Nord

## Angaben zur Kartierung

Kartierer

Auftragsnehmer MaP Bürogemeinschaft für Forst- und Umweltplanung

Aufnahmedatum 03.09.2003

ggf. Ergänzungskartierung

## Beschreibung / Begründung (für Entwicklungsflächen)

Borstgrasrasen auf Verebnung an einem Unterhang im nördlich von Carlsfeld gelegenen großen Wiesen-/Weidekomplex. Die Fläche ist uneben und weist eine leichte Südostexposition auf. Sie befindet sich inmitten einer Weide und ist dementsprechend durch Trittschäden beeinträchtigt. Eine Mahd wird höchstens einmalig im Jahr durchgeführt. Der LRT ist nur unscharf abgrenzbar, da eine enge Verzahnung mit der westlich anschließenden Berg-Mähwiese bzw. östlich gelegenen Frischwiese typisch ist. Insgesamt ist der Borstgrasrasen relativ artenarm bzw. vorkommende typische Arten wie *Agrostis capillaris*, *Calluna vulgaris*, *Carex nigra*, *Festuca rubra*, *Galium saxatile*, *Juncus squarrosus*, *Luzula campestris* agg., *Potentilla erecta*, *Pleurozium schreberi* weisen nur geringe Deckungsgrade auf.

## Vegetation

Nr. Vegetationsaufnahme 31

Mittelpunktkoordinaten der Aufnahme

Nr. Veg.-Einheit 27.1.1.2

RW 4542357

HW 5589415

## Bewertungsparameter

## Strukturen

## 1. Schichtung

Schicht	Deckung %
Untergräser	45
Mittelgräser	30
Obergräser	15
Kräuter	10
Rosettenpflanzen	0
Zwergsträucher	0
Moose	5
Therophyten	
Sukkulente	

Bemerkungen

Lebensraumtypischer Anteil an...	Ausprägung
niedrigwüchsigen Gräsern	a
niedrigwüchsigen Kräutern	c
Rosettenpflanzen	c
Moosen/Flechten	
Zwergsträuchern	
Therophyten	
Sukkulente	

Gesamtbewertung

b

## 2. Vegetationsstruktur

Struktur	Ausprägung
Einzelgehölze / kl. Gebüsche	c
Kleinräumig wechselnde Ausprägungen	b
unterschiedliche Sukzessionsstadien	
versch. Altersklassen von Zwercksträuchern	
kleinräumiges Mosaik mit	b

Vegetationstypen:

Bergwiesen	x
Borstgrasrasen	
Flachland-Mähwiesen	
Kalk-Trockenrasen	
Kryptogamenfluren	
Magerrasen	
Moorflächen / Torfmoosherde	
Pionierasen	
Röhrichte / Großseggenriede	
Sand- / Silikattrockenrasen	
sonst. Sumpfvegetation	
thermophile Säume	
Trockengebüsche	
Zwergstrauchheiden	

Gesamtbewertung

b

## 3. Geländestruktur / Sonderstandorte

Strukturen	Ausprägung
(alte) Ameisenhögel	c
vegetationsfreie Rohböden	a
bewegtes Relief	
Felsschutt / Gesteinsschutt	
Lesesteine / größere Gesteinsbrocken	
Wechsel von Nassstellen/Feuchtmulden und trockeneren/frischeren Bereichen	b
Wechsel von flach- und tiefgründigen Bereichen	a

Bemerkungen

Rohböden infolge des Weidebetriebes entstanden

Gesamtbewertung

b

## Daten zum Lebensraumtyp

LRT-Code 6230 1 ggf. Nr. der Ausbildung ID 10011

ggf. Nebencode

ggf. Nebencode

Grund für Nebencode(s)

LRT im Komplex oder LRT undeutlich ausgeprägt

Nr. BfN-Biototyp 34060201

Exposition: keine

Mittelwert

Von...bis

Inklination: 0

Mittelwert

Von...bis

Fläche (m²) 854

Länge (m)

Breite (m)

## Daten zum Natura2000-Gebiet

landesinterne Nr. 16 E

Nr. der Teilfläche 1

Name der Teilfläche Carlsfeld Offenland - Nord

## Angaben zur Kartierung

Kartierer

Auftragsnehmer MaP

Bürogemeinschaft für  
Forst- und Umweltplanung

Aufnahmedatum 03.09.2003

ggf. Ergänzungskartierung

## Beschreibung / Begründung (für Entwicklungsflächen)

Naturbelassener Borstgrasrasen innerhalb des FND, der sich deutlich von der angrenzenden Weidefläche abhebt. Im Süden schließt sich eine Moorwiese an. In Richtung Nord bzw. West grenzt Weideland an. Im LRT wechseln sich Borstgras und Kleinseggenrieder stark ab und Röhrichte schließen Richtung südwesten an. Die Wiese wird jährlich gemäht und ist in einem gepflegten Zustand und verhältnismäßig artenreich. Wichtigste Art ist *Nardus stricta*, wobei *Carex nigra* ebenfalls große Flächenanteile einnimmt. Die typischen Arten *Agrostis capillaris*, *Carex ovalis*, *Campanula rotundifolia*, *Festuca rubra*, *Galium saxatile*, *Juncus squarrosus*, *Luzula campestris* agg., *Potentilla erecta* und *Pleurozium schreberi* findet man insgesamt recht zahlreich.

## Vegetation

Nr. Vegetationsaufnahme 32

Nr. Veg.-Einheit 27.1.1.2

Mittelpunktkoordinaten der Aufnahme

RW 4542682

HW 5589080

## Bewertungsparameter

## Strukturen

## 1. Schichtung

Schicht	Deckung %
Untergräser	60
Mittelgräser	15
Obergräser	5
Kräuter	15
Rosettenpflanzen	5
Zwergsträucher	0
Moose	70
Therophyten	
Sukkulente	

Bemerkungen

Lebensraumtypischer Anteil an...	Ausprägung
niedrigwüchsigen Gräsern	a
niedrigwüchsigen Kräutern	b
Rosettenpflanzen	b
Moosen/Flechten	
Zwergsträuchern	
Therophyten	
Sukkulente	

Gesamtbewertung

b

## 2. Vegetationsstruktur

Struktur	Ausprägung
Einzelgehölze / kl. Gebüsche	c
Kleinräumig wechselnde Ausprägungen	a
unterschiedliche Sukzessionsstadien	
versch. Altersklassen von Zwergsträuchern	
kleinräumiges Mosaik mit	a

Vegetationstypen:

Bergwiesen	x
Borstgrasrasen	
Flachland-Mähwiesen	
Kalk-Trockenrasen	
Kryptogamenfluren	
Magerrasen	
Moorflächen / Torfmoosherde	
Pionierasen	
Röhrichte / Großseggenriede	
Sand- / Silikattrockenrasen	
sonst. Sumpfvegetation	
thermophile Säume	
Trockengebüsche	
Zwergstrauchheiden	

Gesamtbewertung

b

## 3. Geländestruktur / Sonderstandorte

Strukturen	Ausprägung
(alte) Ameisenhügel	b
vegetationsfreie Rohböden	b
bewegtes Relief	
Felsschutt / Gesteinsschutt	
Lesesteine / größere Gesteinsbrocken	
Wechsel von Nassstellen/Feuchtmulden und trockeneren/frischeren Bereichen	b
Wechsel von flach- und tiefgründigen Bereichen	b

Bemerkungen

Gesamtbewertung

b

## Daten zum Lebensraumtyp

LRT-Code 6230 1 ggf. Nr. der Ausbildung ID 10004

ggf. Nebencode

ggf. Nebencode

Grund für Nebencode(s)

LRT im Komplex oder LRT undeutlich ausgeprägt

Nr. BfN-Biototyp 34060202

Fläche (m²) 4105

Länge (m)

Breite (m)

Exposition: SW

Mittelwert

SW

Von...bis

Inklination: 5

Mittelwert

3-10

Von...bis

## Daten zum Natura2000-Gebiet

landesinterne Nr. 16 E

Nr. der Teilfläche 1

Name der Teilfläche Carlsfeld Offenland - Nord

## Angaben zur Kartierung

Kartierer

Auftragsnehmer MaP

Bürogemeinschaft für  
Forst- und Umweltplanung

Aufnahmedatum 03.09.2003

ggf. Ergänzungskartierung

## Beschreibung / Begründung (für Entwicklungsflächen)

Schwer abgrenzbare Teilfläche eines Borstgrasrasen, da Übergänge zur Bergmähwiese und zur Intensivweide (Pferdekoppel) bestehen. Größere Flächen sind durch die Trittbelastung der Pferde vegetationsfrei und es kommt nur ein lückiger Bewuchs mit Borstgrashorsten vor. Im Norden und Osten grenzen Kleinseggenriede und Binsengesellschaften an, mit denen es örtlich eine starke Verzahnung gibt und eine feuchte Ausbildung des Borstgrasrasen vorherrscht. Im westlichen Bereich ist der Borstgrasrasen eher trocken und lockerer aufgebaut, so daß hier konkurrenzschwache Arten eingestreut sind. Als typische Arten kommen neben *Nardus stricta* u.a. *Meum athamanticum*, *Deschampsia cespitosa*, *Potentilla erecta*, *Galium saxatile*, *Festuca rubra*, *Agrostis capillaris* und *Carex nigra* vor.

## Vegetation

Nr. Vegetationsaufnahme 33

Mittelpunktkoordinaten der Aufnahme

Nr. Veg.-Einheit 27.1.1.2

RW 4541780

HW 5589345

## Bewertungsparameter

## Strukturen

## 1. Schichtung

Schicht	Deckung %
Untergräser	70
Mittelgräser	15
Obergräser	5
Kräuter	5
Rosettenpflanzen	5
Zwergsträucher	0
Moose	0
Therophyten	
Sukkulente	

Bemerkungen

Lebensraumtypischer Anteil an...	Ausprägung
niedrigwüchsigen Gräsern	a
niedrigwüchsigen Kräutern	c
Rosettenpflanzen	b
Moosen/Flechten	
Zwergsträuchern	
Therophyten	
Sukkulente	

Gesamtbewertung

b

## 2. Vegetationsstruktur

Struktur	Ausprägung
Einzelgehölze / kl. Gebüsche	b
Kleinräumig wechselnde Ausprägungen	a
unterschiedliche Sukzessionsstadien	
versch. Altersklassen von Zwergsträuchern	
kleinräumiges Mosaik mit	b

Vegetationstypen:

Bergwiesen	x
Borstgrasrasen	
Flachland-Mähwiesen	
Kalk-Trockenrasen	
Kryptogamenfluren	
Magerrasen	
Moorflächen / Torfmoosherde	
Pionierasen	
Röhrichte / Großseggenriede	
Sand- / Silikattrockenrasen	
sonst. Sumpfvegetation	
thermophile Säume	
Trockengebüsche	
Zwergstrauchheiden	

Gesamtbewertung

b

## 3. Geländestruktur / Sonderstandorte

Strukturen	Ausprägung
(alte) Ameisenhögel	c
vegetationsfreie Rohböden	c
bewegtes Relief	
Felsschutt / Gesteinsschutt	
Lesesteine / größere Gesteinsbrocken	
Wechsel von Nassstellen/Feuchtmulden und trockeneren/frischeren Bereichen	a
Wechsel von flach- und tiefgründigen Bereichen	b

Bemerkungen

Gesamtbewertung

b

## Daten zum Lebensraumtyp

LRT-Code 6520 ☐ ggf. Nr. der Ausbildung

ID 10005

ggf. Nebencode

ggf. Nebencode

Grund für Nebencode(s)

LRT im Komplex oder LRT undeutlich ausgeprägt

Nr. BfN-Biototyp 34070201

Fläche (m²) 28949

Länge (m)

Exposition: SW Mittelwert Von...bis SW

Breite (m)

Inklination: 5 Mittelwert 3-7 Von...bis

## Daten zum Natura2000-Gebiet

landesinterne Nr. 16 E

Nr. der Teilfläche 1

Name der Teilfläche Carlsfeld Offenland - Nord

## Angaben zur Kartierung

Kartierer

Auftragsnehmer MaP Bürogemeinschaft für Forst- und Umweltplanung

Aufnahmedatum 03.09.2003

ggf. Ergänzungskartierung

## Beschreibung / Begründung (für Entwicklungsflächen)

Süd-West-exponierte Berg-Mähwiese, die sich an die Bebauung des Ortes Carlsfeld im Norden anschließt. Die Wiese wird im Nordosten durch einen Wanderweg begrenzt und reicht im Südosten über diesen hinaus. Die Fläche befindet sich größtenteils in einem FND und wird jährlich mindestens einmal gemäht. Die Wiese ist für den Carlsfelder Offenlandbereich außergewöhnlich artenreich und zeigt einen ausgeprägten Blühaspekt. Im östlichen Bereich ist die Berg-Mähwiese als frische Ausbildung vorhanden. Dagegen geht sie im südwestlichen Bereich in eine magere und trockenere Ausbildung über. Der LRT weist v.a. im W und SW ein kleinflächiges Mosaik mit Borstgrasrasen und im NW mit einem angrenzenden Kleinseggenried auf. In einer vernässeten Mulde in SW des LRT grenzt ebenfalls ein Kleinseggenried an. Regelmäßig bis häufig treten die typischen Berg-Mähwiesenarten *Campanula rotundifolia*, *Alchemilla vulgaris*, *Galium saxatile*, *Potentilla erecta*, *Cirsium heterophyllum*, *Luzula campestris* agg., *Hieracium lachenalii*, *Veronica officinalis*, *Polygonum bistorta*, *Agrostis capillaris*, *Festuca rubra*, *Nardus stricta*, *Meum athamanticum* und *Geranium sylvaticum* auf.

## Vegetation

Nr. Vegetationsaufnahme 34

Mittelpunktkoordinaten der Aufnahme

Nr. Veg.-Einheit 18.2.2.2

RW 4581863

HW 5589294

## Bewertungsparameter

## Strukturen

## 1. Schichtung

Schicht	Deckung %
Untergräser	15
Mittelgräser	50
Obergräser	5
Kräuter	25
Rosettenpflanzen	5
Zwergsträucher	0
Moose	0
Therophyten	
Sukkulenten	

Bemerkungen

Lebensraumtypischer Anteil an...	Ausprägung
niedrigwüchsigen Gräsern	a
niedrigwüchsigen Kräutern	b
Rosettenpflanzen	b
Moosen/Flechten	
Zwergsträuchern	
Therophyten	
Sukkulenten	

Gesamtbewertung

b

## 2. Vegetationsstruktur

Struktur	Ausprägung
Einzelgehölze / kl. Gebüsche	b
Kleinräumig wechselnde Ausprägungen	b
unterschiedliche Sukzessionsstadien	
versch. Altersklassen von Zwercksträuchern	
kleinräumiges Mosaik mit	b

Vegetationstypen:

Bergwiesen	x
Borstgrasrasen	x
Flachland-Mähwiesen	
Kalk-Trockenrasen	
Kryptogamenfluren	
Magerrasen	
Moorflächen / Torfmoosherde	
Pionierasen	
Röhrichte / Großseggenriede	
Sand- / Silikattrockenrasen	
sonst. Sumpfvegetation	x
thermophile Säume	
Trockengebüsche	
Zwergstrauchheiden	

Gesamtbewertung

b

## 3. Geländestruktur / Sonderstandorte

Strukturen	Ausprägung
(alte) Ameisenhügel	b
vegetationsfreie Rohböden	
bewegtes Relief	
Felsschutt / Gesteinsschutt	
Lesesteine / größere Gesteinsbrocken	
Wechsel von Nassstellen/Feuchtmulden und trockeneren/frischeren Bereichen	c
Wechsel von flach- und tiefgründigen Bereichen	b

Bemerkungen

Gesamtbewertung

b

## Daten zum Lebensraumtyp

LRT-Code 6230 1 ggf. Nr. der Ausbildung

ggf. Nebencode

ggf. Nebencode

Grund für Nebencode(s)

LRT im Komplex oder LRT undeutlich ausgeprägt

Nr. BfN-Biototyp 34060202

Exposition: SW  
MittelwertSW  
Von...bisInklination: 5  
Mittelwert3-7  
Von...bis

## Daten zum Natura2000-Gebiet

landesinterne Nr. 16 E

Nr. der Teilfläche 1

Name der Teilfläche Carlsfeld Offenland - Nord

## Angaben zur Kartierung

Kartierer

Auftragsnehmer MaP Bürogemeinschaft für Forst- und Umweltplanung

Aufnahmedatum 03.09.2003

ggf. Ergänzungskartierung

## Beschreibung / Begründung (für Entwicklungsflächen)

Schmaler Borstgrasrasenstreifen auf einem südexponierten Hang, der durch eine Berg-Mähwiese im Norden und im Osten begrenzt wird. Die Fläche unterliegt einer intensiven Beweidung. Feuchtere Bereiche weisen Torfmooschichten auf. Punktuell dominiert die Flatter-Binse. Eutrophierungszeiger sind nicht erkennbar, jedoch erfolgt durch die Beweidung ein Eintrag von Nährstoffen. Grundsätzlich ist der LRT eher artenarm ausgeprägt.

## Vegetation

Nr. Vegetationsaufnahme 35

Nr. Veg.-Einheit 27.1.1.2

Mittelpunktkoordinaten der Aufnahme

RW 4541613

HW 5589358

## Bewertungsparameter

## Strukturen

## 1. Schichtung

Schicht	Deckung %
Untergräser	80
Mittelgräser	10
Obergräser	1
Kräuter	9
Rosettenpflanzen	0
Zwergsträucher	0
Moose	40
Therophyten	
Sukkulenten	

Bemerkungen

Lebensraumtypischer Anteil an...	Ausprägung
niedrigwüchsigen Gräsern	a
niedrigwüchsigen Kräutern	c
Rosettenpflanzen	c
Moosen/Flechten	
Zwergsträuchern	
Therophyten	
Sukkulenten	

Gesamtbewertung

b

## 2. Vegetationsstruktur

Struktur	Ausprägung
Einzelgehölze / kl. Gebüsche	c
Kleinräumig wechselnde Ausprägungen	b
unterschiedliche Sukzessionsstadien	
versch. Altersklassen von Zwergsträuchern	
kleinräumiges Mosaik mit	a

Vegetationstypen:

Bergwiesen	x
Borstgrasrasen	
Flachland-Mähwiesen	
Kalk-Trockenrasen	
Kryptogamenfluren	
Magerrasen	
Moorflächen / Torfmoosherde	
Pionierrasen	
Röhrichte / Großseggenriede	
Sand- / Silikattrockenrasen	
sonst. Sumpfvegetation	
thermophile Säume	
Trockengebüsche	
Zwergstrauchheiden	

Gesamtbewertung

b

## 3. Geländestruktur / Sonderstandorte

Strukturen	Ausprägung
(alte) Ameisenhügel	b
vegetationsfreie Rohböden	b
bewegtes Relief	
Felsschutt / Gesteinsschutt	
Lesesteine / größere Gesteinsbrocken	
Wechsel von Nassstellen/Feuchtmulden und trockeneren/frischeren Bereichen	a
Wechsel von flach- und tiefgründigen Bereichen	b

Bemerkungen

Gesamtbewertung

b

## Daten zum Lebensraumtyp

LRT-Code 6520 ☐ ggf. Nr. der Ausbildung

ID 10002

ggf. Nebencode

ggf. Nebencode

Grund für Nebencode(s)

LRT im Komplex oder LRT undeutlich ausgeprägt

Nr. BfN-Biototyp 34070202

Fläche (m²) 26665

Länge (m)

Exposition: SW Mittelwert Von...bis SW

Breite (m)

Inklination: 5 Mittelwert 3-7 Von...bis

## Daten zum Natura2000-Gebiet

landesinterne Nr. 16 E

Nr. der Teilfläche 1

Name der Teilfläche Carlsfeld Offenland - Nord

## Angaben zur Kartierung

Kartierer

Auftragsnehmer MaP Bürogemeinschaft für Forst- und Umweltplanung

Aufnahmedatum 03.09.2003

ggf. Ergänzungskartierung

## Beschreibung / Begründung (für Entwicklungsflächen)

Die Berg-Mähwiese bildet die NW-Grenze des FFH-Gebietes 16E. Der größte Teil der Fläche wird extensiv beweidet. Im Süden schließt die schlauchartige Verlängerung der Teilfläche unmittelbar an die Bebauung an und unterliegt einer mehrschürigen Mahd, dennoch ist die typische Artenzusammensetzung des LRT vorhanden und eher besser entwickelt als im nördlichen und nur extensiv bewirtschafteten Teil. Der nördliche Bereich wird von Saatgräsern dominiert und die Berg-Mähwiesenarten treten bereits in den Hintergrund. Als typische Vertreter sind noch zahlreiche Spitzlappiger Frauenmantel, Alant-Distel, Wiesen-Knöterich, Bärwurz und Wald-Storchschnabel vorhanden.

## Vegetation

Nr. Vegetationsaufnahme 36

Mittelpunktkoordinaten der Aufnahme

Nr. Veg.-Einheit 18.2.2.1

RW 4591690

HW 5589415

## Bewertungsparameter

## Strukturen

## 1. Schichtung

Schicht	Deckung %
Untergräser	10
Mittelgräser	20
Obergräser	50
Kräuter	20
Rosettenpflanzen	0
Zwergsträucher	0
Moose	0
Therophyten	
Sukkulenten	

Bemerkungen

Lebensraumtypischer Anteil an...	Ausprägung
niedrigwüchsigen Gräsern	c
niedrigwüchsigen Kräutern	b
Rosettenpflanzen	c
Moosen/Flechten	
Zwergsträuchern	
Therophyten	
Sukkulenten	

Gesamtbewertung

c

## 2. Vegetationsstruktur

Struktur	Ausprägung
Einzelgehölze / kl. Gebüsche	c
Kleinräumig wechselnde Ausprägungen	b
unterschiedliche Sukzessionsstadien	
versch. Altersklassen von Zwercksträuchern	
kleinräumiges Mosaik mit	a

Vegetationstypen:

Bergwiesen	x
Borstgrasrasen	x
Flachland-Mähwiesen	
Kalk-Trockenrasen	
Kryptogamenfluren	
Magerrasen	
Moorflächen / Torfmoosherde	x
Pionierrasen	
Röhrichte / Großseggenriede	
Sand- / Silikattrockenrasen	
sonst. Sumpflvegetation	x
thermophile Säume	
Trockengebüsche	
Zwergstrauchheiden	

Gesamtbewertung

b

## 3. Geländestruktur / Sonderstandorte

Strukturen	Ausprägung
(alte) Ameisenhögel	c
vegetationsfreie Rohböden	
bewegtes Relief	
Felsschutt / Gesteinsschutt	
Lesesteine / größere Gesteinsbrocken	
Wechsel von Nassstellen/Feuchtmulden und trockeneren/frischeren Bereichen	b
Wechsel von flach- und tiefgründigen Bereichen	b

Bemerkungen

Gesamtbewertung

b



## Daten zum Lebensraumtyp

LRT-Code 6230 1 ggf. Nr. der Ausbildung ID 10003

ggf. Nebencode

ggf. Nebencode

Grund für Nebencode(s)

LRT im Komplex oder LRT undeutlich ausgeprägt

Nr. BfN-Biototyp 34060201

Exposition: S  
MittelwertS  
Von...bisInklination: 8  
Mittelwert7-10  
Von...bis

Fläche (m²) 4750

Länge (m)

Breite (m)

## Daten zum Natura2000-Gebiet

landesinterne Nr. 16 E

Nr. der Teilfläche 1

Name der Teilfläche Carlsfeld Offenland - Nord

## Angaben zur Kartierung

Kartierer

Auftragsnehmer MaP Bürogemeinschaft für Forst- und Umweltplanung

Aufnahmedatum 03.09.2003

ggf. Ergänzungskartierung

## Beschreibung / Begründung (für Entwicklungsflächen)

Südlich des Waldrandes gelegener typischer Borstgrasrasen, der einer jährlichen Mahd unterliegt und von kleineren Entwässerungsgräben durchzogen wird. Eine Abgrenzung erfolgt in Richtung West durch Weideland. In ostwärtiger Richtung grenzt ein westlich exponierter Hang mit einer Berg-Mähwiese an. Das Borstgras weist eine deutliche Flächendominanz auf und einen relativ hohen Anteil weist die Wiesen-Segge auf, die aus dem südöstlichen Seggenried hereinläuft. Kräuter fehlen fast völlig. Die Fläche liegt innerhalb eines FND und wurde am Tag vor der Erfassung gemäht.

## Vegetation

Nr. Vegetationsaufnahme 37

Mittelpunktkoordinaten der Aufnahme

Nr. Veg.-Einheit 27.1.1.2

RW 4541884

HW 5589538

## Bewertungsparameter

## Strukturen

## 1. Schichtung

Schicht	Deckung %
Untergräser	75
Mittelgräser	15
Obergräser	5
Kräuter	5
Rosettenpflanzen	0
Zwergsträucher	0
Moose	40
Therophyten	
Sukkulente	

Bemerkungen

Lebensraumtypischer Anteil an...	Ausprägung
niedrigwüchsigen Gräsern	a
niedrigwüchsigen Kräutern	c
Rosettenpflanzen	c
Moosen/Flechten	
Zwergsträuchern	
Therophyten	
Sukkulente	

Gesamtbewertung

b

## 2. Vegetationsstruktur

Struktur	Ausprägung
Einzelgehölze / kl. Gebüsche	c
Kleinräumig wechselnde Ausprägungen	b
unterschiedliche Sukzessionsstadien	
versch. Altersklassen von Zwergsträuchern	
kleinräumiges Mosaik mit	b

Vegetationstypen:

Bergwiesen	x
Borstgrasrasen	
Flachland-Mähwiesen	
Kalk-Trockenrasen	
Kryptogamenfluren	
Magerrasen	
Moorflächen / Torfmoosherde	
Pionierrasen	
Röhrichte / Großseggenriede	
Sand- / Silikattrockenrasen	
sonst. Sumpfvegetation	
thermophile Säume	
Trockengebüsche	
Zwergstrauchheiden	

Gesamtbewertung

b

## 3. Geländestruktur / Sonderstandorte

Strukturen	Ausprägung
(alte) Ameisenhügel	b
vegetationsfreie Rohböden	b
bewegtes Relief	
Felsschutt / Gesteinsschutt	
Lesesteine / größere Gesteinsbrocken	
Wechsel von Nassstellen/Feuchtmulden und trockeneren/frischeren Bereichen	b
Wechsel von flach- und tiefgründigen Bereichen	b

Bemerkungen

Gesamtbewertung

b

## Daten zum Lebensraumtyp

LRT-Code 6520 ☐ ggf. Nr. der Ausbildung ID 10017

ggf. Nebencode

ggf. Nebencode

Grund für Nebencode(s)

LRT im Komplex oder LRT undeutlich ausgeprägt

Nr. BfN-Biototyp 340702

Exposition: N  
MittelwertN  
Von...bisInklination: 15  
Mittelwert5-30  
Von...bis

## Daten zum Natura2000-Gebiet

landesinterne Nr. 16 E

Nr. der Teilfläche 2

Name der Teilfläche Carlsfeld Offenland - Süd

## Angaben zur Kartierung

Kartierer ☐

Auftragsnehmer MaP Bürogemeinschaft für Forst- und Umweltplanung

Aufnahmedatum 04.09.2003

ggf. Ergänzungskartierung

## Beschreibung / Begründung (für Entwicklungsflächen)

Im Bereich der Abfahrtsstrecke Carlsfeld liegende Berg-Mähwiese mit Nordexposition und geringer Neigung, die im östlichen Teil ungemäht ist und erste Anzeichen einer Ruderalisierung aufweist. Die Fläche liegt im Randbereich des pSCI und grenzt im Osten an die Wohnbebauung von Carlsfeld und im Westen an den intensiv genutzten Skihang. Im westlichen und nördlichen Teil erfolgt eine regelmäßige Mahd. Dieser Bereich ist auch stark durch den Skibetrieb in Mitleidenschaft beeinflusst. Eine Grasnarbe ist in Teilbereichen nicht mehr vorhanden, so daß dort Wiesen-Knöterich dominiert. Besonders im nördlichen Bereich an der Straße kommen zahlreiche niedrigwüchsige Kräuter, mit ausgeprägtem Blühaspekt vor. Als typische Arten der Berg-Mähwiesen kommen vor allem Rotes Straußgras, Rot-Schwingel, Borstgras, Frauenmantel, Wiesen-Knöterich, Wald-Storchschnabel, Bärwurz und Gem. Hainsimse vor.

## Vegetation

Nr. Vegetationsaufnahme 39

Mittelpunktkoordinaten der Aufnahme

Nr. Veg.-Einheit 18.2.2.2

RW 4541804

HW 5588542

## Bewertungsparameter

## Strukturen

## 1. Schichtung

Schicht	Deckung %
Untergräser	40
Mittelgräser	25
Obergräser	15
Kräuter	16
Rosettenpflanzen	4
Zwergsträucher	0
Moose	0
Therophyten	
Sukkulente	

Bemerkungen

Lebensraumtypischer Anteil an...	Ausprägung
niedrigwüchsigen Gräsern	a
niedrigwüchsigen Kräutern	b
Rosettenpflanzen	b
Moosen/Flechten	
Zwergsträuchern	
Therophyten	
Sukkulente	

Gesamtbewertung

b

## 2. Vegetationsstruktur

Struktur	Ausprägung
Einzelgehölze / kl. Gebüsche	b
Kleinräumig wechselnde Ausprägungen	b
unterschiedliche Sukzessionsstadien	
versch. Altersklassen von Zwercksträuchern	
kleinräumiges Mosaik mit	c

Vegetationstypen:

Bergwiesen	x
Borstgrasrasen	x
Flachland-Mähwiesen	
Kalk-Trockenrasen	
Kryptogamenfluren	
Magerrasen	
Moorflächen / Torfmoosherde	
Pionierasen	
Röhrichte / Großseggenriede	
Sand- / Silikattrockenrasen	
sonst. Sumpfvegetation	
thermophile Säume	
Trockengebüsche	
Zwergstrauchheiden	

Gesamtbewertung

b

## 3. Geländestruktur / Sonderstandorte

Strukturen	Ausprägung
(alte) Ameisenhügel	c
vegetationsfreie Rohböden	
bewegtes Relief	
Felsschutt / Gesteinsschutt	
Lesesteine / größere Gesteinsbrocken	
Wechsel von Nassstellen/Feuchtmulden und trockeneren/frischeren Bereichen	b
Wechsel von flach- und tiefgründigen Bereichen	b

Bemerkungen

Gesamtbewertung

b

## Daten zum Lebensraumtyp

LRT-Code 6230 1 ggf. Nr. der Ausbildung

ID 10018

ggf. Nebencode

ggf. Nebencode

Grund für Nebencode(s)

LRT im Komplex oder LRT undeutlich ausgeprägt

Nr. BfN-Biototyp 34060102

Fläche (m²) 23307

Länge (m)

Exposition: N  
MittelwertN-NW  
Von...bis

Breite (m)

Inklination: 15  
Mittelwert10-20  
Von...bis

## Daten zum Natura2000-Gebiet

landesinterne Nr. 16 E

Nr. der Teilfläche 2

Name der Teilfläche Carlsfeld Offenland - Süd

## Angaben zur Kartierung

Kartierer

Auftragsnehmer MaP Bürogemeinschaft für Forst- und Umweltplanung

Aufnahmedatum 04.09.2003

ggf. Ergänzungskartierung

## Beschreibung / Begründung (für Entwicklungsflächen)

Zwischen Skihang und Talsperrenstraße gelegener, nordexponierter und großflächig ausgebildeter Borstgrasrasen auf einem mittelstark geneigtem Hang. Die Teilfläche wird vom flächig und in dichten Beständen auftretenden Borstgras beherrscht, in dem nur wenige andere Gräser und Kräuter zu finden sind. Die Fläche wurde bis 1990 intensiv beweidet und zu Beginn der 90er Jahre offengelassen. Seit Mitte der 90er Jahre findet wieder eine extensive Beweidung und Mähnutzung statt. Durch die zu extensive Bewirtschaftung dringen von Unterhang her immer stärker Brachezeiger (*Deschampsia cespitosa*) ein. In der Wiese wechseln sich Bereiche unterschiedlicher Feuchtigkeit und flach- und tiefgründigere Bereiche ab. In Teilflächen sind Lesesteinwälle und zutage tretendes vegetationsfreies Grundgebirge sowie Einzelbäume als Strukturmerkmale gut ausgeprägt. Sehr kleinflächig sind Anklänge einer Berg-Mähwiese eingemischt und in den Vernässungsbereichen dominieren Binsen-Gesellschaften.

## Vegetation

Nr. Vegetationsaufnahme 40

Mittelpunktkoordinaten der Aufnahme

Nr. Veg.-Einheit 27.1.1.3

RW 4541910

HW 5588428

## Bewertungsparameter

## Strukturen

## 1. Schichtung

Schicht	Deckung %
Untergräser	70
Mittelgräser	20
Obergräser	5
Kräuter	5
Rosettenpflanzen	0
Zwergsträucher	0
Moose	60
Therophyten	
Sukkulente	

Bemerkungen

Lebensraumtypischer Anteil an...	Ausprägung
niedrigwüchsigen Gräsern	a
niedrigwüchsigen Kräutern	c
Rosettenpflanzen	c
Moosen/Flechten	
Zwergsträuchern	
Therophyten	
Sukkulente	

Gesamtbewertung

b

## 2. Vegetationsstruktur

Struktur	Ausprägung
Einzelgehölze / kl. Gebüsche	a
Kleinräumig wechselnde Ausprägungen	b
unterschiedliche Sukzessionsstadien	
versch. Altersklassen von Zwercksträuchern	
kleinräumiges Mosaik mit	b

Vegetationstypen:

Bergwiesen	x
Borstgrasrasen	
Flachland-Mähwiesen	
Kalk-Trockenrasen	
Kryptogamenfluren	
Magerrasen	
Moorflächen / Torfmoosherde	
Pionierasen	
Röhrichte / Großseggenriede	
Sand- / Silikattrockenrasen	
sonst. Sumpfvegetation	
thermophile Säume	
Trockengebüsche	
Zwergstrauchheiden	

Gesamtbewertung

b

## 3. Geländestruktur / Sonderstandorte

Strukturen	Ausprägung
(alte) Ameisenhügel	c
vegetationsfreie Rohböden	a
bewegtes Relief	
Felsschutt / Gesteinsschutt	
Lesesteine / größere Gesteinsbrocken	
Wechsel von Nassstellen/Feuchtmulden und trockeneren/frischeren Bereichen	a
Wechsel von flach- und tiefgründigen Bereichen	a

Bemerkungen

Gesamtbewertung

a

## Daten zum Lebensraumtyp

LRT-Code 6230  ggf. Nr. der Ausbildung

ID 10024

ggf. Nebencode

ggf. Nebencode

Grund für Nebencode(s)

LRT im Komplex oder LRT undeutlich ausgeprägt

Nr. BfN-Biototyp 34060101

Fläche (m²) 7725

Länge (m)

Breite (m)

Exposition:  Mittelwert Von...bisInklination:  Mittelwert Von...bis

## Daten zum Natura2000-Gebiet

landesinterne Nr. 16 E

Nr. der Teilfläche 3

Name der Teilfläche Kranichsee - Wald

## Angaben zur Kartierung

Kartierer

Auftragsnehmer MaP Bürogemeinschaft für Forst- und Umweltplanung

Aufnahmedatum 04.09.2003

ggf. Ergänzungskartierung

## Beschreibung / Begründung (für Entwicklungsflächen)

Wiesenfläche mit Borstgrasgesellschaft teilweise feuchter und weitestgehend artenarmer Ausprägung auf leicht ostexponierten Hang. In den trockeneren Bereichen dominiert Borstgras mit Heidel- und Preiselbeere, in den feuchteren Bereichen gesellt sich die Wiesen-Segge hinzu. Nardo-Callunetea (Nardetum-Fragmentgesellschaft). Die Teilfläche wird in der Regel jährlich vom Landschaftspflegeverband gemäht, doch wird hin und wieder ein Jahr ausgesetzt (mündl. Mittl.). Eine andere Nutzung findet nicht statt. Im Osten grenzt die Wohnbebauung von Weitersglashütte an, im Norden und Süden Berg-Mähwiesen und im Westen ein Kleinseggenried. Es gibt teilweise eine Beeinträchtigung durch eine wilde Befahrung mit Motorrädern durch Jugendliche. Stellenweise wächst Augentrost und auch Arnik (nur mündl. Mittl. eines Anwohners). Stellenweise wurden zur Strukturierung einzelne Laubgehölze belassen.

## Vegetation

Nr. Vegetationsaufnahme 41

Mittelpunktkoordinaten der Aufnahme

Nr. Veg.-Einheit 27.1.1.2

RW 4543703

HW 5588457

## Bewertungsparameter

## Strukturen

## 1. Schichtung

Schicht	Deckung %
Untergräser	75
Mittelgräser	3
Obergräser	15
Kräuter	6
Rosettenpflanzen	0
Zwergsträucher	1
Moose	50
Therophyten	
Sukkulenten	

Bemerkungen

Lebensraumtypischer Anteil an...	Ausprägung
niedrigwüchsigen Gräsern	a
niedrigwüchsigen Kräutern	b
Rosettenpflanzen	b
Moosen/Flechten	
Zwergsträuchern	
Therophyten	
Sukkulenten	

Gesamtbewertung

b

## 2. Vegetationsstruktur

Struktur	Ausprägung
Einzelgehölze / kl. Gebüsche	a
Kleinräumig wechselnde Ausprägungen	a
unterschiedliche Sukzessionsstadien	
versch. Altersklassen von Zwergsträuchern	
kleinräumiges Mosaik mit	a

Vegetationstypen:

Bergwiesen	x
Borstgrasrasen	
Flachland-Mähwiesen	
Kalk-Trockenrasen	
Kryptogamenfluren	
Magerrasen	
Moorflächen / Torfmoosherde	
Pionierasen	
Röhrichte / Großseggenriede	
Sand- / Silikattrockenrasen	
sonst. Sumpfvegetation	
thermophile Säume	
Trockengebüsche	
Zwergstrauchheiden	

Gesamtbewertung

a

## 3. Geländestruktur / Sonderstandorte

Strukturen	Ausprägung
(alte) Ameisenhögel	c
vegetationsfreie Rohböden	b
bewegtes Relief	
Felsschutt / Gesteinsschutt	
Lesesteine / größere Gesteinsbrocken	
Wechsel von Nassstellen/Feuchtmulden und trockeneren/frischeren Bereichen	a
Wechsel von flach- und tiefgründigen Bereichen	a

Bemerkungen

Gesamtbewertung

b

## Daten zum Lebensraumtyp

LRT-Code 6520 ☐ ggf. Nr. der Ausbildung ID 10021  
 ggf. Nebencode  
 ggf. Nebencode  
 Grund für Nebencode(s)  
 LRT im Komplex oder LRT undeutlich ausgeprägt  
 Nr. BfN-Biototyp 34070201  
 Exposition: O O  
 Mittelwert Von...bis  
 Inklination: 3 0-5  
 Mittelwert Von...bis

## Daten zum Natura2000-Gebiet

landesinterne Nr. 16 E  
 Nr. der Teilfläche 3  
 Name der Teilfläche Kranichsee - Wald

## Angaben zur Kartierung

Kartierer ☐  
 Auftragsnehmer MaP Bürogemeinschaft für Forst- und Umweltplanung  
 Aufnahmedatum 04.09.2003  
 ggf. Ergänzungskartierung

## Beschreibung / Begründung (für Entwicklungsflächen)

Frischwiese am westlichen Siedlungsrand von Weitersglashütte auf Hang mit geringer Neigung, leicht ostexponiert. Arm ausgeprägte, relativ homogen ausgeprägte und strukturalte Bergwiesengesellschaft mit überwiegend extensiver Nutzung durch ein- bis zweischürige Mahd, zum geringen Teil brach. Festuca rubra-Agrostis tenuis-Gesellschaft. Der durch einen Graben abgegrenzte Ostteil wird in einem anderen Turnus genutzt und zeigt eine etwas andere Artzusammensetzung bzw. Verteilung der Deckungsgrade der beteiligten Pflanzen, so dass der Anteil an Saatgräsern merklich geringer ist. Punktuell gibt es Dominanzen von Trifolium pratense und Urtica dioica. Häufigere charakteristische Arten der Berg-Mähwiesen sind Campanula rotundifolia, Polygonum bistorta, Alchemilla vulgaris, Agrostis capillaris, Cirsium helenoides, Meum athamanticum, Geranium sylvaticum und Anthoxanthum odoratum. Selten kommt im Osten Euphrasia officinalis vor.

## Vegetation

Nr. Vegetationsaufnahme 42 Mittelpunktkoordinaten der Aufnahme  
 Nr. Veg.-Einheit 18.2.2.2 RW 4543505 HW 5588505

## Bewertungsparameter

## Strukturen

## 1. Schichtung

Schicht	Deckung %	Lebensraumtypischer Anteil an...	Ausprägung
Untergräser	30	niedrigwüchsigen Gräsern	a
Mittelgräser	20	niedrigwüchsigen Kräutern	b
Obergräser	20	Rosettenpflanzen	a
Kräuter	20	Moosen/Flechten	
Rosettenpflanzen	10	Zwergsträuchern	
Zwergsträucher	0	Therophyten	
Moose	0	Sukkulente	
Therophyten			
Sukkulente			

Bemerkungen

Gesamtbewertung a

## 2. Vegetationsstruktur

Struktur	Ausprägung
Einzelgehölze / kl. Gebüsche	c
Kleinräumig wechselnde Ausprägungen	c
unterschiedliche Sukzessionsstadien	
versch. Altersklassen von Zwercksträuchern	
kleinräumiges Mosaik mit	b

Vegetationstypen:	Bergwiesen	x
	Borstgrasrasen	x
	Flachland-Mähwiesen	
	Kalk-Trockenrasen	
	Kryptogamenfluren	
	Magerrasen	
	Moorflächen / Torfmoosherde	
	Pionierasen	
	Röhrichte / Großseggenriede	
	Sand- / Silikattrockenrasen	
	sonst. Sumpfvegetation	
	thermophile Säume	
	Trockengebüsche	
	Zwergstrauchheiden	

Gesamtbewertung c

## 3. Geländestruktur / Sonderstandorte

Strukturen	Ausprägung
(alte) Ameisenhügel	c
vegetationsfreie Rohböden	
bewegtes Relief	
Felsschutt / Gesteinsschutt	
Lesesteine / größere Gesteinsbrocken	
Wechsel von Nassstellen/Feuchtmulden und trockeneren/frischeren Bereichen	b
Wechsel von flach- und tiefgründigen Bereichen	b

Bemerkungen

Gesamtbewertung b

## Daten zum Lebensraumtyp

LRT-Code 6520 ☐ ggf. Nr. der Ausbildung

ID 10019

ggf. Nebencode

ggf. Nebencode

Grund für Nebencode(s)

LRT im Komplex oder LRT undeutlich ausgeprägt

Nr. BfN-Biototyp 34070203

Fläche (m²) 30971

Länge (m)

Exposition: N  
MittelwertN-NW  
Von...bis

Breite (m)

Inklination: 2  
Mittelwert1-3  
Von...bis

## Daten zum Natura2000-Gebiet

landesinterne Nr. 16 E

Nr. der Teilfläche 3

Name der Teilfläche Kranichsee - Wald

## Angaben zur Kartierung

Kartierer

Auftragsnehmer MaP Bürogemeinschaft für Forst- und Umweltplanung

Aufnahmedatum 03.09.2003

ggf. Ergänzungskartierung

## Beschreibung / Begründung (für Entwicklungsflächen)

In Ruderalisierung (Zustand schlecht) befindliche Bergmähwiese entlang der Wilzsch in der Ortslage Carlsfeld. Die Teilfläche weist zwei unterschiedliche Teilbereiche auf, von denen einer bachnah zwischen dem Wald im S, Häusern im N, Wilzsch im W und Teichhäuselweg im O liegt. Dieser Bereich ist eine ehemals intensivierte Frischwiese mit geringer Neigung und leichter Nordexposition, die mit Meisterwurz, Wiesen-Platterbse, Herbst- u. Schaftlöwenzahn, Wiesen-Margerite, Echter Goldrute u. Ähriger Teufelskralle noch eine höhere Artenvielfalt als der oberhalb am alten Mühlgraben gelegene Wiesenbereich auf, der im Süden von einer bewirtschafteten Bergmähwiese begrenzt wird.

## Vegetation

Nr. Vegetationsaufnahme 14

Mittelpunktkoordinaten der Aufnahme

Nr. Veg.-Einheit 18.2.2.2

RW 4542457

HW 5588672

## Bewertungsparameter

## Strukturen

## 1. Schichtung

Schicht	Deckung %
Untergräser	5
Mittelgräser	5
Obergräser	75
Kräuter	15
Rosettenpflanzen	0
Zwergsträucher	0
Moose	0
Therophyten	
Sukkulente	

Bemerkungen

Lebensraumtypischer Anteil an...	Ausprägung
niedrigwüchsigen Gräsern	c
niedrigwüchsigen Kräutern	b
Rosettenpflanzen	c
Moosen/Flechten	
Zwergsträuchern	
Therophyten	
Sukkulente	

Gesamtbewertung

c

## 2. Vegetationsstruktur

Struktur	Ausprägung
Einzelgehölze / kl. Gebüsche	b
Kleinräumig wechselnde Ausprägungen	b
unterschiedliche Sukzessionsstadien	
versch. Altersklassen von Zwergsträuchern	
kleinräumiges Mosaik mit	c

Vegetationstypen:

Bergwiesen	x
Borstgrasrasen	
Flachland-Mähwiesen	
Kalk-Trockenrasen	
Kryptogamenfluren	
Magerrasen	
Moorflächen / Torfmoosherde	
Pionierasen	
Röhrichte / Großseggenriede	
Sand- / Silikattrockenrasen	
sonst. Sumpfvegetation	
thermophile Säume	
Trockengebüsche	
Zwergstrauchheiden	

Gesamtbewertung

b

## 3. Geländestruktur / Sonderstandorte

Strukturen	Ausprägung
(alte) Ameisenhügel	c
vegetationsfreie Rohböden	
bewegtes Relief	
Felsschutt / Gesteinsschutt	
Lesesteine / größere Gesteinsbrocken	
Wechsel von Nassstellen/Feuchtmulden und trockeneren/frischeren Bereichen	b
Wechsel von flach- und tiefgründigen Bereichen	b

Bemerkungen

Gesamtbewertung

b

## Daten zum Lebensraumtyp

LRT-Code 6230 1 ggf. Nr. der Ausbildung

ggf. Nebencode

ggf. Nebencode

Grund für Nebencode(s)

LRT im Komplex oder LRT undeutlich ausgeprägt

Nr. BfN-Biototyp 34060201

Exposition: W  
MittelwertW  
Von...bisInklination: 1  
Mittelwert0-2  
Von...bis

## Daten zum Natura2000-Gebiet

landesinterne Nr. 16 E

Nr. der Teilfläche 3

Name der Teilfläche Kranichsee - Wald

## Angaben zur Kartierung

Kartierer

Auftragsnehmer MaP Bürogemeinschaft für Forst- und Umweltplanung

Aufnahmedatum 03.09.2003

ggf. Ergänzungskartierung

## Beschreibung / Begründung (für Entwicklungsflächen)

Wiesenkomplex mit feuchten und frischen Verhältnissen, leicht westexponiert, südlich der Straße nach Wildenthal im FND Kirchwiese. Die Fläche liegt brach oder wird nur aussetzend gemäht. Es treten große Dominanzbestände des Borstgrases auf, das auf feuchterem Untergrund sehr dichte Decken bildet und von Wiesen-Segge durchsetzt ist. Im trockeneren Bereich gibt es ein enges Mosaik mit Heidel-, Preiselbeere und Heidekraut (*Nardo-Callunetum vulgaris*) und es kommt reichlich Arnika vor. Im W und S gibt es reichlich Fichten- und Birkenaufwuchs. Die Fläche wird teilweise von Gräben durchzogen und im Norden von einem Wollgras-Seggen-Sumpf (*Caricetum nigrae*) begrenzt. Im Süden ist eine kleine Bergheide eingeschlossen. Als Strukturelemente kommen kleinstflächig Rohböden vor und es gibt zahlreiche Grundgebirgsdurchragungen.

## Vegetation

Nr. Vegetationsaufnahme 15

Mittelpunktkoordinaten der Aufnahme

Nr. Veg.-Einheit 27.1.1.2

RW 4542792

HW 5588705

## Bewertungsparameter

## Strukturen

## 1. Schichtung

Schicht	Deckung %
Untergräser	75
Mittelgräser	3
Obergräser	15
Kräuter	3
Rosettenpflanzen	0
Zwergsträucher	4
Moose	50
Therophyten	
Sukkulenten	

Bemerkungen

Aufnahme aller relevanten Arten zum Aufnahmezeitpunkt nicht möglich

Lebensraumtypischer Anteil an...	Ausprägung
niedrigwüchsigen Gräsern	a
niedrigwüchsigen Kräutern	c
Rosettenpflanzen	b
Moosen/Flechten	
Zwergsträuchern	
Therophyten	
Sukkulenten	

Gesamtbewertung

b

## 2. Vegetationsstruktur

Struktur	Ausprägung
Einzelgehölze / kl. Gebüsche	a
Kleinräumig wechselnde Ausprägungen	a
unterschiedliche Sukzessionsstadien	
versch. Altersklassen von Zwercksträuchern	
kleinräumiges Mosaik mit	a

Vegetationstypen:

Bergwiesen	x
Borstgrasrasen	
Flachland-Mähwiesen	
Kalk-Trockenrasen	
Kryptogamenfluren	
Magerrasen	
Moorflächen / Torfmoosherde	
Pionierasen	
Röhrichte / Großseggenriede	
Sand- / Silikattrockenrasen	
sonst. Sumpfvegetation	
thermophile Säume	
Trockengebüsche	
Zwergstrauchheiden	

Gesamtbewertung

a

## 3. Geländestruktur / Sonderstandorte

Strukturen	Ausprägung
(alte) Ameisenhügel	b
vegetationsfreie Rohböden	b
bewegtes Relief	
Felsschutt / Gesteinsschutt	
Lesesteine / größere Gesteinsbrocken	
Wechsel von Nassstellen/Feuchtmulden und trockeneren/frischeren Bereichen	a
Wechsel von flach- und tiefgründigen Bereichen	a

Bemerkungen

Gesamtbewertung

a

## Daten zum Lebensraumtyp

LRT-Code 4030 3 ggf. Nr. der Ausbildung

ID 10016

ggf. Nebencode

ggf. Nebencode

Grund für Nebencode(s)

LRT im Komplex oder LRT undeutlich ausgeprägt

Nr. BfN-Biototyp 4004

Fläche (m²) 899

Länge (m)

Exposition: SW

SW

Breite (m)

Mittelwert

Von...bis

Inklination: 1

1-2

Mittelwert

Von...bis

## Daten zum Natura2000-Gebiet

landesinterne Nr. 16 E

Nr. der Teilfläche 3

Name der Teilfläche Kranichsee - Wald

## Angaben zur Kartierung

Kartierer

Auftragsnehmer MaP

Bürogemeinschaft für  
Forst- und Umweltplanung

Aufnahmedatum 09.09.2003

ggf. Ergänzungskartierung

## Beschreibung / Begründung (für Entwicklungsflächen)

Kleinflächig innerhalb des Borstgrasrasens im FND Kirchwiese ausgebildete Bergheide. In der Fläche stehen einige ca. 8 m hohe Fichten, die bereits beginnen die Fläche stärker zu beschatten. Momentan zeigt sich noch eine hervorragende Vegetationsstruktur. Die Bodenvegetation wird durch Zwergsträucher (*Vaccinium myrtillus*, *V. vitis-idaea*, *Calluna vulgaris*) bestimmt, wobei niedrigwüchsige Gräser (*Agrostis capillaris*, *Deschampsia flexuosa*, *Nardus stricta*) ebenfalls noch einen beträchtlichen Anteil ausmachen. Komplettiert wird das Arteninventar durch einen geringen Anteil an niedrigwüchsigen Kräutern und Moosen wie Blutwurz, Wiesen-Wachtelweizen, div. Habichtskräuter, Harz-Labkraut, Wald-Bürstenmoos und Schrebers Rotstengelmoos. Vegetationsfreie Rohböden sind nur sehr kleinflächig vorhanden. Besondere Arten fehlen.

## Vegetation

Nr. Vegetationsaufnahme 1

Mittelpunktkoordinaten der Aufnahme

Nr. Veg.-Einheit 27.2.1.3

RW 4542796

HW 5588646

## Bewertungsparameter

## Strukturen

## 1. Schichtung

Schicht	Deckung %
Untergräser	15
Mittelgräser	15
Obergräser	3
Kräuter	2
Rosettenpflanzen	0
Zwergsträucher	60
Moose	10
Therophyten	
Sukkulente	

Bemerkungen

Lebensraumtypischer Anteil an...	Ausprägung
niedrigwüchsigen Gräsern	a
niedrigwüchsigen Kräutern	c
Rosettenpflanzen	b
Moosen/Flechten	a
Zwergsträuchern	b
Therophyten	
Sukkulente	

Gesamtbewertung

b

## 2. Vegetationsstruktur

Struktur	Ausprägung
Einzelgehölze / kl. Gebüsche	a
Kleinräumig wechselnde Ausprägungen	
unterschiedliche Sukzessionsstadien	
versch. Altersklassen von Zwergsträuchern	b
kleinräumiges Mosaik mit	c

Vegetationstypen:

Bergwiesen  
Borstgrasrasen  
Flachland-Mähwiesen  
Kalk-Trockenrasen  
Kryptogamenfluren  
Magerrasen  
Moorflächen / Torfmoosherde  
Pionierasen  
Röhrichte / Großseggenriede  
Sand- / Silikattrockenrasen  
sonst. Sumpfvegetation  
thermophile Säume  
Trockengebüsche  
Zwergstrauchheiden

Gesamtbewertung

b

## 3. Geländestruktur / Sonderstandorte

Strukturen	Ausprägung
(alte) Ameisenhügel	b
vegetationsfreie Rohböden	b
bewegtes Relief	
Felsschutt / Gesteinsschutt	
Lesesteine / größere Gesteinsbrocken	
Wechsel von Nassstellen/Feuchtmulden und trockeneren/frischeren Bereichen	
Wechsel von flach- und tiefgründigen Bereichen	

Bemerkungen

Gesamtbewertung

b



## Daten zum Lebensraumtyp

LRT-Code 6230 1 ggf. Nr. der Ausbildung ID 10012

ggf. Nebencode

ggf. Nebencode

Grund für Nebencode(s)

LRT im Komplex oder LRT undeutlich ausgeprägt

Nr. BfN-Biototyp 34060201

Fläche (m²) 1097

Länge (m)

Exposition: keine

Mittelwert

Von...bis

Breite (m)

Inklination: 0

Mittelwert

Von...bis

## Daten zum Natura2000-Gebiet

landesinterne Nr. 16 E

Nr. der Teilfläche 1

Name der Teilfläche Carlsfeld Offenland - Nord

## Angaben zur Kartierung

Kartierer

Auftragsnehmer MaP

Bürogemeinschaft für  
Forst- und Umweltplanung

Aufnahmedatum 09.09.2003

ggf. Ergänzungskartierung

## Beschreibung / Begründung (für Entwicklungsflächen)

Feuchte Ausbildung eines Borstgrasrasens mit starker Wiesen-Seggen-Beimischung im SW des FND Torfstichwiese. Die Fläche ist in gutem Pflegezustand (einmalige jährliche Mahd), aber trotzdem sehr artenarm. Es handelt sich um eine Übergangsgesellschaft zum Zwischenmoor. Am Südrand kommt es zu geringfügiger Entwässerung durch einen kleinen Graben, der hauptsächlich im angrenzenden Kleinseggenried und Rohricht wirksam wird. Am Westrand begrenzt die Fläche eine Asphaltstraße im N eine Frischwiese. Insgesamt ist der Biotop sehr homogen und strukturarm. Im der Moosschicht sind Torfmoose großflächig vorhanden. Recht hoch ist der Anteil an Blutwurz. Eine genaue Feststellung der Artenzusammensetzung war aufgrund der am Vortag durchgeführten Mahd nicht möglich.

## Vegetation

Nr. Vegetationsaufnahme 2

Mittelpunktkoordinaten der Aufnahme

Nr. Veg.-Einheit 27.1.1.2

RW 4542598

HW 5588823

## Bewertungsparameter

## Strukturen

## 1. Schichtung

Schicht	Deckung %
Untergräser	70
Mittelgräser	15
Obergräser	0
Kräuter	15
Rosettenpflanzen	0
Zwergsträucher	0
Moose	80
Therophyten	
Sukkulenten	

Bemerkungen

Lebensraumtypischer Anteil an...	Ausprägung
niedrigwüchsigen Gräsern	a
niedrigwüchsigen Kräutern	b
Rosettenpflanzen	c
Moosen/Flechten	
Zwergsträuchern	
Therophyten	
Sukkulenten	

Gesamtbewertung

b

## 2. Vegetationsstruktur

Struktur	Ausprägung
Einzelgehölze / kl. Gebüsche	b
Kleinräumig wechselnde Ausprägungen	b
unterschiedliche Sukzessionsstadien	
versch. Altersklassen von Zwergsträuchern	
kleinräumiges Mosaik mit	b

Vegetationstypen:

Bergwiesen	x
Borstgrasrasen	
Flachland-Mähwiesen	
Kalk-Trockenrasen	
Kryptogamenfluren	
Magerrasen	
Moorflächen / Torfmoosherde	
Pionierasen	
Röhrichte / Großseggenriede	
Sand- / Silikattrockenrasen	
sonst. Sumpfvegetation	
thermophile Säume	
Trockengebüsche	
Zwergstrauchheiden	

Gesamtbewertung

b

## 3. Geländestruktur / Sonderstandorte

Strukturen	Ausprägung
(alte) Ameisenhügel	b
vegetationsfreie Rohböden	b
bewegtes Relief	
Felsschutt / Gesteinsschutt	
Lesesteine / größere Gesteinsbrocken	
Wechsel von Nassstellen/Feuchtmulden und trockeneren/frischeren Bereichen	b
Wechsel von flach- und tiefgründigen Bereichen	b

Bemerkungen

Gesamtbewertung

b

Belassen von aufgewachsenen Gehölzen bis 10% Flächenanteil

## Daten zum Lebensraumtyp

LRT-Code 6230 1 ggf. Nr. der Ausbildung ID 10009

ggf. Nebencode

ggf. Nebencode

Grund für Nebencode(s)

LRT im Komplex oder LRT undeutlich ausgeprägt

Nr. BfN-Biototyp 340602

Exposition: keine

Mittelwert

Von...bis

Fläche (m²) 1913

Länge (m)

Breite (m)

Inklination: 0

Mittelwert

Von...bis

## Daten zum Natura2000-Gebiet

landesinterne Nr. 16 E

Nr. der Teilfläche 1

Name der Teilfläche Carlsfeld Offenland - Nord

## Angaben zur Kartierung

Kartierer

Auftragsnehmer MaP

Bürogemeinschaft für  
Forst- und Umweltplanung

Aufnahmedatum 09.09.2003

ggf. Ergänzungskartierung

## Beschreibung / Begründung (für Entwicklungsflächen)

Im Offenland auf dem Bergplateau östlich des Carlsfeld-Eibenstocker Weges ausgebildeter Borstgrasrasen. Sie liegt isoliert von den großen Weideflächen und wird durch eine heckenähnliche Fichtenanpflanzung von ca. 4 m dreiseitig umschlossen und grenzt im N an den Wald. Sie zeichnet sich durch ihre lockere Struktur einen relativ hohen Kräuteranteil (*Potentilla erecta*, *Veronica chamaedrys*) und das Vorkommen kleinstflächiger Rohböden aus. Im Gegensatz zu den anderen erfassten Borstgrasrasen gibt es Verhagerungserscheinungen. Die Bewirtschaftungsform der Fläche war nicht erkennbar. Eine Beweidung hat allerdings nicht stattgefunden und eine regelmäßige Mahd ist ebenfalls nicht anzunehmen, da sich größere Flecken an Zwergsträuchern (*Calluna vulgaris*, *Vaccinium myrtillus*) angesiedelt haben. Im Westen schließt sich direkt ein Lagerplatz (Holz, Steine, Erden) an. Durch das Aufwachsen der Fichten im Randbereich droht eine höhere Beschattung und damit ein Qualitätsverlust.

## Vegetation

Nr. Vegetationsaufnahme 3

Mittelpunktkoordinaten der Aufnahme

Nr. Veg.-Einheit 27.1.1.3

RW 4542380

HW 5589615

## Bewertungsparameter

## Strukturen

## 1. Schichtung

Schicht	Deckung %
Untergräser	55
Mittelgräser	2
Obergräser	20
Kräuter	15
Rosettenpflanzen	0
Zwergsträucher	3
Moose	60
Therophyten	
Sukkulenten	

Bemerkungen

Lebensraumtypischer Anteil an...	Ausprägung
niedrigwüchsigen Gräsern	b
niedrigwüchsigen Kräutern	b
Rosettenpflanzen	b
Moosen/Flechten	
Zwergsträuchern	
Therophyten	
Sukkulenten	

Gesamtbewertung

b

## 2. Vegetationsstruktur

Struktur	Ausprägung
Einzelgehölze / kl. Gebüsche	b
Kleinräumig wechselnde Ausprägungen	b
unterschiedliche Sukzessionsstadien	
versch. Altersklassen von Zwergsträuchern	
kleinräumiges Mosaik mit	b

Vegetationstypen:

Bergwiesen	x
Borstgrasrasen	
Flachland-Mähwiesen	
Kalk-Trockenrasen	
Kryptogamenfluren	
Magerrasen	
Moorflächen / Torfmoosherde	
Pionierasen	
Röhrichte / Großseggenriede	
Sand- / Silikattrockenrasen	
sonst. Sumpfvegetation	
thermophile Säume	
Trockengebüsche	
Zwergstrauchheiden	

Gesamtbewertung

b

## 3. Geländestruktur / Sonderstandorte

Strukturen	Ausprägung
(alte) Ameisenhügel	b
vegetationsfreie Rohböden	b
bewegtes Relief	
Felsschutt / Gesteinsschutt	
Lesesteine / größere Gesteinsbrocken	
Wechsel von Nassstellen/Feuchtmulden und trockeneren/frischeren Bereichen	b
Wechsel von flach- und tiefgründigen Bereichen	b

Bemerkungen

Gesamtbewertung

b

## Grunddaten

Borstgrasrasen an nördlicher Asphaltstraße oberhalb der Fichten

19

## Daten zum Lebensraumtyp

LRT-Code 6230 1 ggf. Nr. der Ausbildung

ID 10007

ggf. Nebencode

ggf. Nebencode

Grund für Nebencode(s)

LRT im Komplex oder LRT undeutlich ausgeprägt

Nr. BfN-Biototyp 34060202

Fläche (m²) 1072

Länge (m)

Exposition: SW Mittelwert Von...bis SW

Breite (m)

Inklination: 3 Mittelwert Von...bis 3

## Daten zum Natura2000-Gebiet

landesinterne Nr. 16 E

Nr. der Teilfläche 1

Name der Teilfläche Carlsfeld Offenland - Nord

## Angaben zur Kartierung

Kartierer

Auftragsnehmer MaP Bürogemeinschaft für Forst- und Umweltplanung

Aufnahmedatum 09.09.2003

ggf. Ergänzungskartierung

## Beschreibung / Begründung (für Entwicklungsflächen)

Noch als Lebensraumtyp (unterdurchschnittlicher Erhaltungszustand) erfasster kleinflächig ausgebildeter, artenarmer Borstgrasrasen am Brettmühlenweg (asphaltierter Teil). Die Teilfläche ist aufgrund ihrer ungünstigen Lage im Bereich der Viehtränke stark überweidet und weist durch das Vieh teilweise vegetationslos getretene Bereiche auf. Der Borstgrasrasen zieht sich in einem schmalen ca. 60 m langen Band parallel zur Straße und weist im SO und NW ca. 30 m lange Zungen auf, in denen sich die Fläche in einer feuchten flachen Senke und einem Entwässerungsgraben nach N fortsetzt. Als typische Arten sind nur *Agrostis capillaris*, *Galium saxatile*, *Juncus squarrosus*, *Meum athamanticum*, *Potentilla erecta* und als vorherrschende Art natürlich *Nardus stricta* vertreten.

## Vegetation

Nr. Vegetationsaufnahme 4

Mittelpunktkoordinaten der Aufnahme

Nr. Veg.-Einheit 27.1.1.2

RW 4542077

HW 5589244

## Bewertungsparameter

## Strukturen

## 1. Schichtung

Schicht	Deckung %
Untergräser	70
Mittelgräser	6
Obergräser	15
Kräuter	9
Rosettenpflanzen	0
Zwergsträucher	0
Moose	0
Therophyten	
Sukkulenten	

Bemerkungen

Lebensraumtypischer Anteil an...	Ausprägung
niedrigwüchsigen Gräsern	a
niedrigwüchsigen Kräutern	c
Rosettenpflanzen	c
Moosen/Flechten	
Zwergsträuchern	
Therophyten	
Sukkulenten	

Gesamtbewertung

b

## 2. Vegetationsstruktur

Struktur	Ausprägung
Einzelgehölze / kl. Gebüsche	c
Kleinräumig wechselnde Ausprägungen	c
unterschiedliche Sukzessionsstadien	
versch. Altersklassen von Zwergsträuchern	
kleinräumiges Mosaik mit	c

Vegetationstypen:

Bergwiesen  
Borstgrasrasen  
Flachland-Mähwiesen  
Kalk-Trockenrasen  
Kryptogamenfluren  
Magerrasen  
Moorflächen / Torfmoosherde  
Pionierasen  
Röhrichte / Großseggenriede  
Sand- / Silikattrockenrasen  
sonst. Sumpfvegetation  
thermophile Säume  
Trockengebüsche  
Zwergstrauchheiden

Gesamtbewertung

c

## 3. Geländestruktur / Sonderstandorte

Strukturen	Ausprägung
(alte) Ameisenhügel	c
vegetationsfreie Rohböden	c
bewegtes Relief	
Felsschutt / Gesteinsschutt	
Lesesteine / größere Gesteinsbrocken	
Wechsel von Nassstellen/Feuchtmulden und trockeneren/frischeren Bereichen	b
Wechsel von flach- und tiefgründigen Bereichen	c

Bemerkungen

Gesamtbewertung

c

## Daten zum Lebensraumtyp

LRT-Code 6520 ☐ ggf. Nr. der Ausbildung

ID 10014

ggf. Nebencode

ggf. Nebencode

Grund für Nebencode(s)

LRT im Komplex oder LRT undeutlich ausgeprägt

Nr. BfN-Biototyp 34070203

Fläche (m²) 2578

Länge (m)

Exposition: keine

Mittelwert

Von...bis

Breite (m)

Inklination: 0

Mittelwert

Von...bis

## Daten zum Natura2000-Gebiet

landesinterne Nr. 16 E

Nr. der Teilfläche 3

Name der Teilfläche Kranichsee - Wald

## Angaben zur Kartierung

Kartierer

Auftragsnehmer MaP

Bürogemeinschaft für  
Forst- und Umweltplanung

Aufnahmedatum 09.09.2003

ggf. Ergänzungskartierung

## Beschreibung / Begründung (für Entwicklungsflächen)

Berg-Mähwiese am Westrand des FND "Kirchwiese". Die Artenarme Ausbildung besiedelt einen feuchten Standort und zeigt im Osten eine Verzahnung mit einem Kleinseggenried und einem Borstgrasrasen. Die Fläche wird von "Mittelgräsern" dominiert und hat einen relativ hohen, aus wenigen Arten bestehenden Kräuteranteil. Es kommen einige Arten der Berg-Mähwiesen vor (Campanula rotundifolia, Alchemilla vulgaris, Galium saxatile, Potentilla erecta, Cirsium heterophyllum, Luzula campestris agg., Hieracium lachenalii, Veronica officinalis, Polygonum bistorta, Agrostis capillaris, Festuca rubra, Nardus stricta, Meum athamanticum und Geranium sylvaticum). Die Wiese wird scheinbar einmalig pro Jahr gemäht und hat einen guten Zustand. Im Norden sind einige Gehölze bis 2 m Höhe vorhanden. Den Wiesenbereich quert ein kleiner Bach, an dem massiv die Alant-Distel auftritt.

## Vegetation

Nr. Vegetationsaufnahme 5

Mittelpunktkoordinaten der Aufnahme

Nr. Veg.-Einheit 18.2.2.2

RW 4542705

HW 5588767

## Bewertungsparameter

## Strukturen

## 1. Schichtung

Schicht	Deckung %
Untergräser	10
Mittelgräser	60
Obergräser	5
Kräuter	15
Rosettenpflanzen	10
Zwergsträucher	0
Moose	0
Therophyten	
Sukkulenten	

Bemerkungen

Lebensraumtypischer Anteil an...	Ausprägung
niedrigwüchsigen Gräsern	a
niedrigwüchsigen Kräutern	b
Rosettenpflanzen	a
Moosen/Flechten	
Zwergsträuchern	
Therophyten	
Sukkulenten	

Gesamtbewertung

a

## 2. Vegetationsstruktur

Struktur	Ausprägung
Einzelgehölze / kl. Gebüsche	b
Kleinräumig wechselnde Ausprägungen	b
unterschiedliche Sukzessionsstadien	
versch. Altersklassen von Zwercksträuchern	
kleinräumiges Mosaik mit	b

Vegetationstypen:

Bergwiesen	x
Borstgrasrasen	x
Flachland-Mähwiesen	
Kalk-Trockenrasen	
Kryptogamenfluren	
Magerrasen	
Moorflächen / Torfmoosherde	
Pionierasen	
Röhrichte / Großseggenriede	
Sand- / Silikattrockenrasen	
sonst. Sumpflvegetation	x
thermophile Säume	
Trockengebüsche	
Zwergstrauchheiden	

Gesamtbewertung

b

## 3. Geländestruktur / Sonderstandorte

Strukturen	Ausprägung
(alte) Ameisenhügel	b
vegetationsfreie Rohböden	
bewegtes Relief	
Felsschutt / Gesteinsschutt	
Lesesteine / größere Gesteinsbrocken	
Wechsel von Nassstellen/Feuchtmulden und trockeneren/frischeren Bereichen	b
Wechsel von flach- und tiefgründigen Bereichen	b

Bemerkungen

Gesamtbewertung

b

## Daten zum Lebensraumtyp

LRT-Code 6520 ☐ ggf. Nr. der Ausbildung

ID 10013

ggf. Nebencode

ggf. Nebencode

Grund für Nebencode(s)

LRT im Komplex oder LRT undeutlich ausgeprägt

Nr. BfN-Biototyp 34070202

Fläche (m²) 3565

Länge (m)

Exposition: SW Mittelwert SW Von...bis

Breite (m)

Inklination: 2 Mittelwert 1-3 Von...bis

## Daten zum Natura2000-Gebiet

landesinterne Nr. 16 E

Nr. der Teilfläche 1

Name der Teilfläche Carlsfeld Offenland - Nord

## Angaben zur Kartierung

Kartierer

Auftragsnehmer MaP Bürogemeinschaft für Forst- und Umweltplanung

Aufnahmedatum 09.09.2003

ggf. Ergänzungskartierung

## Beschreibung / Begründung (für Entwicklungsflächen)

Kleine Berg-Mähwiesen-Teilfläche auf einem leicht nach SW geneigten Hang am östlichen Ortsausgang von Carlsfeld, die sich in einem beschränktem Erhaltungszustand befindet. Es ist nur eine verarmte Artenkombination der Berg-Mähwiesen ausgebildet, doch anhand von Bärlapp, Wiesen-Knöterich, Wald-Storchschnabel und Spitzlappigen Frauenmantel ist, trotz der ansonsten stark von Saat- bzw. Obergräsern dominierten Feldschicht (Wiesen-Knaulgras, -Lieschgras, -Fuchsschwanz) eine eindeutige Zuordnung möglich. Kleinflächig gelangt Wiesen-Kerbel zur Vorherrschaft. Im Süden besteht durch einen Hausneubau und der damit einhergehenden Ablagerung von Baumaterial und Erdaushub die Gefahr einer Flächenreduzierung bzw. -Störung.

## Vegetation

Nr. Vegetationsaufnahme 6

Mittelpunktkoordinaten der Aufnahme

Nr. Veg.-Einheit 18.2.2.2

RW 4542857

HW 5589015

## Bewertungsparameter

## Strukturen

## 1. Schichtung

Schicht	Deckung %
Untergräser	0
Mittelgräser	35
Obergräser	40
Kräuter	20
Rosettenpflanzen	5
Zwergsträucher	0
Moose	20
Therophyten	
Sukkulente	

Bemerkungen

Lebensraumtypischer Anteil an...	Ausprägung
niedrigwüchsigen Gräsern	b
niedrigwüchsigen Kräutern	b
Rosettenpflanzen	b
Moosen/Flechten	
Zwergsträuchern	
Therophyten	
Sukkulente	

Gesamtbewertung

b

## 2. Vegetationsstruktur

Struktur	Ausprägung
Einzelgehölze / kl. Gebüsche	c
Kleinräumig wechselnde Ausprägungen	c
unterschiedliche Sukzessionsstadien	
versch. Altersklassen von Zwercksträuchern	
kleinräumiges Mosaik mit	c

Vegetationstypen:

Bergwiesen	x
Borstgrasrasen	
Flachland-Mähwiesen	
Kalk-Trockenrasen	
Kryptogamenfluren	
Magerrasen	
Moorflächen / Torfmoosherde	
Pioniergras	
Röhrichte / Großseggenriede	
Sand- / Silikattrockenrasen	
sonst. Sumpfvegetation	
thermophile Säume	
Trockengebüsche	
Zwergstrauchheiden	

Gesamtbewertung

c

## 3. Geländestruktur / Sonderstandorte

Strukturen	Ausprägung
(alte) Ameisenhögel	c
vegetationsfreie Rohböden	
bewegtes Relief	
Felsschutt / Gesteinsschutt	
Lesesteine / größere Gesteinsbrocken	
Wechsel von Nassstellen/Feuchtmulden und trockeneren/frischeren Bereichen	c
Wechsel von flach- und tiefgründigen Bereichen	c

Bemerkungen

Gesamtbewertung

c

## Daten zum Lebensraumtyp

LRT-Code 6520 ☐ ggf. Nr. der Ausbildung

ID 10008

ggf. Nebencode

ggf. Nebencode

Grund für Nebencode(s)

LRT im Komplex oder LRT undeutlich ausgeprägt

Nr. BfN-Biototyp 34070202

Fläche (m²) 151566

Länge (m)

Exposition: SW

SW-SO

Breite (m)

Mittelwert

Von...bis

Inklination: 3

2-6

Mittelwert

Von...bis

## Daten zum Natura2000-Gebiet

landesinterne Nr. 16 E

Nr. der Teilfläche 1

Name der Teilfläche Carlsfeld Offenland - Nord

## Angaben zur Kartierung

Kartierer

Auftragsnehmer MaP

Bürogemeinschaft für  
Forst- und Umweltplanung

Aufnahmedatum 09.09.2003

ggf. Ergänzungskartierung

## Beschreibung / Begründung (für Entwicklungsflächen)

Südwestexponierter Wiesenhang mit mittlerer Neigung am nördlichen Siedlungsrand östlich des Carlsfeld-Eibenstocker-Weges. Der Vegetationsbestand erscheint eutrophiert und wird gegenwärtig im Wechselweidebetrieb bewirtschaftet. Insgesamt ist der Zustand mäßig bis schlecht. Im Unterhangbereich sind Überweidungstendenzen vorhanden (Bodenerosion durch Trittbelastung). Die Krautschicht zeigt einige wenige und zumeist sehr spärlich vorkommende Elemente der Berg-Mähwiese. Das Vorkommen von Wald-Storchschnabel, Spitzlappigen Frauenmantel, Wiesen-Knöterich und Bärwurz lassen gerade noch eine Bewertung als Berg-Mähwiese zu, der Anteil an Saat- bzw. Obergräsern ist allerdings sehr hoch und bestimmt das Erscheinungsbild der Wiesenflächen.

## Vegetation

Nr. Vegetationsaufnahme 7

Mittelpunktkoordinaten der Aufnahme

Nr. Veg.-Einheit 18.2.2.2

RW 4542115

HW 5589410

## Bewertungsparameter

## Strukturen

## 1. Schichtung

Schicht	Deckung %
Untergräser	5
Mittelgräser	10
Obergräser	65
Kräuter	15
Rosettenpflanzen	5
Zwergsträucher	0
Moose	15
Therophyten	
Sukkulanten	

Bemerkungen

Eine Verbesserung des Zustandes ist nur durch konsequente Mahd im Juli (evtl. ein zweites Mal im September) zu erreichen. Die Beweidung führt zur Selektion einiger Gräser und Kräuter u. damit zur massiven Verarmung bzw. Nivellierung des Arteninventars und

Lebensraumtypischer Anteil an...	Ausprägung
niedrigwüchsigen Gräsern	c
niedrigwüchsigen Kräutern	b
Rosettenpflanzen	c
Moosen/Flechten	
Zwergsträuchern	
Therophyten	
Sukkulanten	

Gesamtbewertung

c

## 2. Vegetationsstruktur

Struktur	Ausprägung
Einzelgehölze / kl. Gebüsche	c
Kleinräumig wechselnde Ausprägungen	c
unterschiedliche Sukzessionsstadien	
versch. Altersklassen von Zwercksträuchern	
kleinräumiges Mosaik mit	c

Vegetationstypen:

Bergwiesen	x
Borstgrasrasen	x
Flachland-Mähwiesen	
Kalk-Trockenrasen	
Kryptogamenfluren	
Magerrasen	
Moorflächen / Torfmoosherde	
Pionierasen	
Röhrichte / Großseggenriede	
Sand- / Silikattrockenrasen	
sonst. Sumpfvegetation	
thermophile Säume	
Trockengebüsche	
Zwergstrauchheiden	

Gesamtbewertung

c

## 3. Geländestruktur / Sonderstandorte

Strukturen	Ausprägung
(alte) Ameisenhügel	c
vegetationsfreie Rohböden	
bewegtes Relief	
Felsschutt / Gesteinsschutt	
Lesesteine / größere Gesteinsbrocken	
Wechsel von Nassstellen/Feuchtmulden und trockeneren/frischeren Bereichen	b
Wechsel von flach- und tiefgründigen Bereichen	b

Bemerkungen

Gesamtbewertung

b

## Daten zum Lebensraumtyp

LRT-Code 6520 ☐ ggf. Nr. der Ausbildung

ID 10006

ggf. Nebencode

ggf. Nebencode

Grund für Nebencode(s)

LRT im Komplex oder LRT undeutlich ausgeprägt

Nr. BfN-Biototyp 34070203

Fläche (m²) 3334

Länge (m)

Exposition: SW Mittelwert Von...bis

Breite (m)

Inklination: 3 Mittelwert Von...bis

## Daten zum Natura2000-Gebiet

landesinterne Nr. 16 E

Nr. der Teilfläche 1

Name der Teilfläche Carlsfeld Offenland - Nord

## Angaben zur Kartierung

Kartierer

Auftragsnehmer MaP Bürogemeinschaft für Forst- und Umweltplanung

Aufnahmedatum 09.09.2003

ggf. Ergänzungskartierung

## Beschreibung / Begründung (für Entwicklungsflächen)

Ungemähte und in Ruderalisierung befindliche Berg-Mähwiese auf einem leicht nach Süden geneigten Hang unterhalb des Brettmühlenweges (asphaltierter Abschnitt). Die Teilfläche weist Verfilzungserscheinungen auf. Kleinflächig ist ein stark verzahntes Mosaik mit Borstgrasrasen vorhanden. Dominierend treten Saat- bzw. Obergräser auf, die auf eine einstige intensive landwirtschaftliche Nutzung hinweisen. Das Arteninventar ist bereits stark eingeschränkt, doch gegenüber anderen Berg-Mähwiesenflächen mit *Campanula rotundifolia*, *Galium saxatile*, *Potentilla erecta*, *Cirsium heterophyllum*, *Luzula campestris* agg., *Polygonum bistorta*, *Agrostis capillaris*, *Festuca rubra*, *Hypericum maculatum*, *Trisetum flavescens*, *Nardus stricta*, *Meum athamanticum* und *Geranium sylvaticum* vergleichsweise üppig. Am Wegrain kommen zusätzlich *Cirsium heterophyllum* und *Euphrasia officinalis* vor. Im S gibt es geringe Beeinträchtigungen durch die Ablagerung von Eisenschrott.

## Vegetation

Nr. Vegetationsaufnahme 8

Mittelpunktkoordinaten der Aufnahme

Nr. Veg.-Einheit 18.2.2.2

RW 4542029

HW 5589228

## Bewertungsparameter

## Strukturen

## 1. Schichtung

Schicht	Deckung %
Untergräser	10
Mittelgräser	3
Obergräser	72
Kräuter	15
Rosettenpflanzen	0
Zwergsträucher	0
Moose	0
Therophyten	
Sukkulente	

Bemerkungen

Eine Verbesserung des Zustandes ist nur durch eine Mahd im Juli (evtl. eine zweite im September) und ausreichende Mahdgutbeseitigung zu erreichen. Eine extensive Beweidung ist nicht zu empfehlen.

Lebensraumtypischer Anteil an...	Ausprägung
niedrigwüchsigen Gräsern	c
niedrigwüchsigen Kräutern	b
Rosettenpflanzen	c
Moosen/Flechten	
Zwergsträuchern	
Therophyten	
Sukkulente	

Gesamtbewertung

c

## 2. Vegetationsstruktur

Struktur	Ausprägung
Einzelgehölze / kl. Gebüsche	c
Kleinräumig wechselnde Ausprägungen	b
unterschiedliche Sukzessionsstadien	
versch. Altersklassen von Zwercksträuchern	
kleinräumiges Mosaik mit	b

Vegetationstypen:

Bergwiesen	x
Borstgrasrasen	x
Flachland-Mähwiesen	
Kalk-Trockenrasen	
Kryptogamenfluren	
Magerrasen	
Moorflächen / Torfmoosherde	
Pionierasen	
Röhrichte / Großseggenriede	
Sand- / Silikattrockenrasen	
sonst. Sumpfvegetation	
thermophile Säume	
Trockengebüsche	
Zwergstrauchheiden	

Gesamtbewertung

b

## 3. Geländestruktur / Sonderstandorte

Strukturen	Ausprägung
(alte) Ameisenhügel	c
vegetationsfreie Rohböden	
bewegtes Relief	
Felsschutt / Gesteinsschutt	
Lesesteine / größere Gesteinsbrocken	
Wechsel von Nassstellen/Feuchtmulden und trockeneren/frischeren Bereichen	b
Wechsel von flach- und tiefgründigen Bereichen	b

Bemerkungen

Gesamtbewertung

b

## Daten zum Lebensraumtyp

LRT-Code 6520 ☐ ggf. Nr. der Ausbildung ID 10020  
ggf. Nebencode  
ggf. Nebencode  
Grund für Nebencode(s)  
LRT im Komplex oder LRT undeutlich ausgeprägt  
Nr. BfN-Biototyp 34070202  
Exposition: N Mittelwert N Von...bis  
Inklination: 5 Mittelwert Von...bis

## Daten zum Natura2000-Gebiet

landesinterne Nr. 16 E  
Nr. der Teilfläche 3  
Name der Teilfläche Kranichsee - Wald

## Angaben zur Kartierung

Kartierer   
Auftragsnehmer MaP Bürogemeinschaft für Forst- und Umweltplanung  
Aufnahmedatum 03.09.2003  
ggf. Ergänzungskartierung

## Beschreibung / Begründung (für Entwicklungsflächen)

Größerer Wiesenkomplex an einem nordexponierten Hang mit mittlerer Neigung östlich der Talsperrenstraße. Die Fläche wurde ehemals intensiv beweidet und Intensivgräser eingesät. In der Krautschicht gibt es noch immer einen relativ hohen Saatgrasanteil in Gesellschaft mit Bergwiesen-Arten. Zur Zeit wird die Wiese extensiv beweidet und gemäht (Wechselweide). An der Talsperrenstraße wurde durch W. Böhnert 1 Ex. Breitblättriges Knabenkraut nachgewiesen (kein Wiederfund). Im Norden grenzt die Teilfläche im Bereich des alten Mülgrabens an eine ungenutzte Wiese. In der Mitte der Fläche stehen zwei Altfichten. Die früher intensive Nutzung hat zu einer Homogenisierung der Strukturen geführt. Punktuell kommt es zu Dominanzen von *Geranium sylvaticum* und *Urtica dioica*. Recht häufig kommen *Meum athamanticum*, und *Alchemilla vulgaris* vor. Ansonsten findet man in etwa die Artenzusammensetzung, welche auch für die anderen Berg-Mähwiesen in Carlsfeld typisch sind. Am Parkplatz der Talsperrenengaststätte gab es kurz nach der Aufnahme als LRT-Fläche neue Erdaufschüttungen bis in den Wiesenbereich hinein.

## Vegetation

Nr. Vegetationsaufnahme 9  
Nr. Veg.-Einheit 18.2.2.1  
Mittelpunktkoordinaten der Aufnahme  
RW 4542375 HW 5588565

## Bewertungsparameter

## Strukturen

## 1. Schichtung

Schicht	Deckung %	Lebensraumtypischer Anteil an...	Ausprägung
Untergräser	10	niedrigwüchsigen Gräsern	b
Mittelgräser	20	niedrigwüchsigen Kräutern	b
Obergräser	40	Rosettenpflanzen	b
Kräuter	25	Moosen/Flechten	
Rosettenpflanzen	5	Zwergsträuchern	
Zwergsträucher	0	Therophyten	
Moose	0	Sukkulenten	
Therophyten			
Sukkulenten			

Bemerkungen

**Gesamtbewertung b**

## 2. Vegetationsstruktur

Struktur	Ausprägung
Einzelgehölze / kl. Gebüsche	c
Kleinräumig wechselnde Ausprägungen	b
unterschiedliche Sukzessionsstadien	
versch. Altersklassen von Zwercksträuchern	
kleinräumiges Mosaik mit	c

Vegetationstypen:	Bergwiesen	x
	Borstgrasrasen	
	Flachland-Mähwiesen	
	Kalk-Trockenrasen	
	Kryptogamenfluren	
	Magerrasen	
	Moorflächen / Torfmoosherde	
	Pionierasen	
	Röhrichte / Großseggenriede	
	Sand- / Silikattrockenrasen	
	sonst. Sumpfvegetation	
	thermophile Säume	
	Trockengebüsche	
	Zwergstrauchheiden	

**Gesamtbewertung c**

## 3. Geländestruktur / Sonderstandorte

Strukturen	Ausprägung
(alte) Ameisenhögel	b
vegetationsfreie Rohböden	
bewegtes Relief	
Felsschutt / Gesteinsschutt	
Lesesteine / größere Gesteinsbrocken	
Wechsel von Nassstellen/Feuchtmulden und trockeneren/frischeren Bereichen	b
Wechsel von flach- und tiefgründigen Bereichen	b

Bemerkungen

**Gesamtbewertung b**



## Daten zum Lebensraumtyp

LRT-Code 6520 ☐ ggf. Nr. der Ausbildung

ID 10025

ggf. Nebencode

ggf. Nebencode

Grund für Nebencode(s)

LRT im Komplex oder LRT undeutlich ausgeprägt

Nr. BfN-Biototyp 34070201

Fläche (m²) 7541

Länge (m)

Exposition: N  
MittelwertN  
Von...bis

Breite (m)

Inklination: 3  
Mittelwert2-5  
Von...bis

## Daten zum Natura2000-Gebiet

landesinterne Nr. 16 E

Nr. der Teilfläche 3

Name der Teilfläche Kranichsee - Wald

## Angaben zur Kartierung

Kartierer

Auftragsnehmer MaP Bürogemeinschaft für Forst- und Umweltplanung

Aufnahmedatum 02.09.2003

ggf. Ergänzungskartierung

## Beschreibung / Begründung (für Entwicklungsflächen)

Wiesenstreifen mit leichter Ostexposition und im N etwas feuchteren Verhältnissen nordöstlich des NSG Weitersglashütte. Die Fläche wird nach längerer Brache seit 1997 durch die Naturschutzstation wieder gemäht. Es handelt sich um eine weitgehend Rot-Schwingel-dominierte Wiese (*Meo-festucetum rubrae*) mit einigen charakteristischen, aber spärlich vorkommenden Berg-Mähwiesenpflanzen wie Bärwurz, Wald-Storchnabel, Wiesen-Knöterich, Rundblättriger Glockenblume und Blutwurz. Im Westen treten Vernässungszeiger wie *Carex nigra* oder *Deschampsia cespitosa* hinzu.

## Vegetation

Nr. Vegetationsaufnahme 84

Mittelpunktkoordinaten der Aufnahme

Nr. Veg.-Einheit 18.2.2

RW 4543695

HW 5588370

## Bewertungsparameter

## Strukturen

## 1. Schichtung

Schicht	Deckung %
Untergräser	10
Mittelgräser	70
Obergräser	5
Kräuter	10
Rosettenpflanzen	5
Zwergsträucher	0
Moose	0
Therophyten	
Sukkulenten	

Bemerkungen

Lebensraumtypischer Anteil an...	Ausprägung
niedrigwüchsigen Gräsern	a
niedrigwüchsigen Kräutern	c
Rosettenpflanzen	c
Moosen/Flechten	
Zwergsträuchern	
Therophyten	
Sukkulenten	

Gesamtbewertung

b

## 2. Vegetationsstruktur

Struktur	Ausprägung
Einzelgehölze / kl. Gebüsche	c
Kleinräumig wechselnde Ausprägungen	b
unterschiedliche Sukzessionsstadien	
versch. Altersklassen von Zwergsträuchern	
kleinräumiges Mosaik mit	b

Vegetationstypen:

Bergwiesen	x
Borstgrasrasen	x
Flachland-Mähwiesen	
Kalk-Trockenrasen	
Kryptogamenfluren	
Magerrasen	
Moorflächen / Torfmoosherde	
Pionierrasen	
Röhrichte / Großseggenriede	
Sand- / Silikattrockenrasen	
sonst. Sumpflvegetation	x
thermophile Säume	
Trockengebüsche	
Zwergstrauchheiden	

Gesamtbewertung

b

## 3. Geländestruktur / Sonderstandorte

Strukturen	Ausprägung
(alte) Ameisenhügel	b
vegetationsfreie Rohböden	
bewegtes Relief	
Felsschutt / Gesteinsschutt	
Lesesteine / größere Gesteinsbrocken	
Wechsel von Nassstellen/Feuchtmulden und trockeneren/frischeren Bereichen	b
Wechsel von flach- und tiefgründigen Bereichen	b

Bemerkungen

Gesamtbewertung

b

## Daten zum Lebensraumtyp

LRT-Code 6520 ☐ ggf. Nr. der Ausbildung

ID 20001

ggf. Nebencode

ggf. Nebencode

Grund für Nebencode(s)

LRT im Komplex oder LRT undeutlich ausgeprägt

Nr. BfN-Biototyp 34070203

Fläche (m²) 22878

Länge (m)

Breite (m)

Exposition: N  
MittelwertN  
Von...bisInklination: 3  
Mittelwert2-6  
Von...bis

## Daten zum Natura2000-Gebiet

landesinterne Nr. 16 E

Nr. der Teilfläche 2

Name der Teilfläche Carlsfeld Offenland - Süd

## Angaben zur Kartierung

Kartierer

Auftragsnehmer MaP Bürogemeinschaft für Forst- und Umweltplanung

Aufnahmedatum 04.09.2003

ggf. Ergänzungskartierung

## Beschreibung / Begründung (für Entwicklungsflächen)

Berg-Mähwiese in der Ortslage Carlsfeld, ca. 200 m südlich der Kirche. Auf der Wiese sind einige charakteristische Bergwiesenarten vorhanden, v. a. Wiesen-Knötchrich, Blutwurz, Rot-Straußgras, -Schwingel, Rundblättrige Glockenblume, Alant-Distel, Gem. Hainsimse u. an wenigen Stellen auch noch einzelne Pflanzen von Wald-Storchschnabel u. Spitzlappigen Frauenmantel, die allerdings im zentralen Bereich großflächig fehlen. Bärwurz konnte nur im äußersten Westen in Resten nachgewiesen werden. Dort kommt es kleinflächig auch zu Dominanzbeständen des Borstgrases. Insg. zeigt sich deutlich der Einfluß früherer Intensivierungsmaßnahmen durch starkes Auftreten ertragreicher Grasarten wie Knaut-, Liesch-, Wiesenrispengras u. Wiesen-Fuchsschwanz. Die Fläche ist stark verfilzt (evtl. keine/ungenügende Mahdgutberäumung) und scheint nicht regelmäßig gemäht zu werden. Von kleinen Vernässungsbereichen her breiten sich Rasen-Schmielen u. Stechender Holzzahn stark aus. Teils sind größere Flächen von Brennessel u. Schmalbl. Weidenröschen überwuchert. Im N ist eine große Herde Meisenerwurz zu finden. Der südliche, höher gelegene Bereich der Wiese wird regelmäßig gemäht, ist allerdings noch schlechter mit Berg-Mähwiesen-Arten ausgestattet. Eine gemeinsame Pflege mit dem Nördlichen Teil der Fläche kann mittelfristig wieder zur Ausbildung einer Berg-Mähwiese führen.

## Vegetation

Nr. Vegetationsaufnahme 83

Mittelpunktkoordinaten der Aufnahme

Nr. Veg.-Einheit 18.2.2.2

RW 4541791

HW 5588780

## Bewertungsparameter

## Strukturen

## 1. Schichtung

Schicht	Deckung %
Untergräser	0
Mittelgräser	0
Obergräser	0
Kräuter	0
Rosettenpflanzen	0
Zwergsträucher	0
Moose	0
Therophyten	
Sukkulente	

Bemerkungen

Lebensraumtypischer Anteil an...	Ausprägung
niedrigwüchsigen Gräsern	
niedrigwüchsigen Kräutern	
Rosettenpflanzen	
Moosen/Flechten	
Zwergsträuchern	
Therophyten	
Sukkulente	

## Gesamtbewertung

## 2. Vegetationsstruktur

Struktur	Ausprägung
Einzelgehölze / kl. Gebüsche	
Kleinräumig wechselnde Ausprägungen	
unterschiedliche Sukzessionsstadien	
versch. Altersklassen von Zwercksträuchern	
kleinräumiges Mosaik mit	

Vegetationstypen:

Bergwiesen  
Borstgrasrasen  
Flachland-Mähwiesen  
Kalk-Trockenrasen  
Kryptogamenfluren  
Magerrasen  
Moorflächen / Torfmoosherde  
Pioniergras  
Röhrichte / Großseggenriede  
Sand- / Silikattrockenrasen  
sonst. Sumpfvegetation  
thermophile Säume  
Trockengebüsche  
Zwergstrauchheiden

## Gesamtbewertung

## 3. Geländestruktur / Sonderstandorte

Strukturen	Ausprägung
(alte) Ameisenhögel	
vegetationsfreie Rohböden	
bewegtes Relief	
Felsschutt / Gesteinsschutt	
Lesesteine / größere Gesteinsbrocken	
Wechsel von Nassstellen/Feuchtmulden und trockeneren/frischeren Bereichen	
Wechsel von flach- und tiefgründigen Bereichen	

Bemerkungen

## Gesamtbewertung